Staatliche Regelschule Uder

2013/2014

Schuljahrbuch

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das zu Ende gehende Schuljahr 2013/2014 wurde wieder durch zahlreiche Höhepunkte an unserer Schule geprägt. Besonderen Stellenwert hatten diesmal die verschiedensten Aktivitäten, die durch die Teilnahme am Kulturagentenprogramm für kreative Schulen ermöglicht wurden. Die kulturelle Profilierung unserer Schule entwickelt sich durch verschiedene Aktivitäten unter der Einbeziehung von Künstlerinnen und Künstlern der unterschiedlichsten Kunstrichtungen mit einer hohen Dynamik. Da wir uns als Schule in der Region verwurzelt sehen, war natürlich das 925-jährige Jubiläum der Gemeinde Uder ein Anlass, sich mit diesem Thema künstlerisch auseinander zu setzen. Unter der Einbeziehung von Eltern und Schülern arbeiteten in einem Workshop alle Lehrer und zwanzig Künstler an der Suche nach Ideen, wie man zu diesem Thema auf angemessenem Niveau arbeiten kann. Die Ergebnisse dieser Workshops bildeten die Grundlage für die Projektwoche mit dem Thema; „Uder- von der Leine gelassen“. Die Präsentationen der Ergebnisse bestätigten sehr eindrucksvoll das hohe Niveau aller Projekte. Unser Landrat Dr. Henning verschaffte sich mit einem Rundgang einen Überblick über die verschiedenen Projekte und er äußerte sich sehr lobend, was uns natürlich mit Stolz erfüllt. Sehr gute Ergebnisse wurden auch in diesem Jahr in den Projektarbeiten der zehnten Klassen erreicht, einige der interessantesten Arbeiten werden im Bild vorgestellt. Projektartige Arbeitsformen sind aber nur ein Teil der sich verändernden Lernkultur. In mehreren Beiträgen dokumentieren wir, wie sich Lehr- und Lernmethoden an unserer Schule ständig weiterentwickeln. Dabei geht es immer um das eine Ziel: die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die berufliche Ausbildung oder den Bildungsgang an weiterführenden Schulen vorzubereiten.
Neben den Beiträgen zu Schulentwicklungsprojekten werden aber auch wieder die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Wettbewerben dargestellt. Natürlich stellen wir die Schülerinnen und Schüler vor, die in den verschiedenen sportlichen Wettbewerben, dem Englischwettbewerb, den mathematischen Leistungsvergleichen, der Technikolympiade und in den zahlreichen anderen Wettbewerben besonders erfolgreich waren. Aber auch die Teilnehmer, welche für unsere Schule an den Start gegangen sind und nicht zu den Erstplatzierten gehören, haben Anstrengungsbereitschaft und Einsatzwillen gezeigt und deshalb Anerkennung verdient. Herzlichen Dank für so viel Engagement.
Natürlich berichten wir auch über das traditionelle Weihnachtskonzert unserer Regelschule, welches diesmal als gestalteter Kalender die Vielfältigkeit des schulischen Lebens zum Inhalt hatte.
Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählte auch die Übergabe der Uganda-Spende an den Ugandakreis Heiligenstadt. In bewegenden Worten und mit Bildern untermalt berichtete Herr Weckenbrock über die Projekte, die durch Spenden in Uganda in den letzten Jahren realisiert werden konnten. Er bedankte sich bei allen Spendern und der Schülervertretung unserer Schule, die diese Spendenaktion alljährlich organisiert.
Im Schuljahrbuch finden Sie weitere Beiträge zu den Klassenfahrten und anderen Höhepunkten, die das schulische Leben im vergangenen Schuljahr prägten. Dazu gehört auch die Übergabe des sanierten Schulhofteiles, für die der Landkreis dankenswerterweise erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt hat.
Es gibt also viel Interessantes im Schuljahrbuch zu entdecken -nehmen Sie sich die Zeit und informieren Sie sich über das Lebens an unserer Regelschule.
An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren bedanken, ohne deren Unterstützung ein solcher umfangreicher Jahresbericht nicht möglich wäre. Es ist schön zu sehen, dass der Arbeit unserer Schule so viel Aufmerksamkeit geschenkt wird.
Bei den Autoren der Beiträge bedanke ich mich für die inzwischen zur Selbstverständlichkeit gewordene Dokumentation der wichtigen Ereignisse eines Schuljahres.
Besonders bedanke ich mich aber sicher auch in dem Namen der Leserinnen und Leser beim Kollegen Hermann Roth, der wiederum für die technische Umsetzung des Projektes verantwortlich war und bei Frau Schädlich für die Erledigung der vielen „Kleinigkeiten“ im Zusammenhang mit der Realisierung dieses Jahrbuches.
Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude an der diesjährigen Ausgabe unseres Jahrbuches, bedanke mich für Ihr Interesse und verbleibe mit den besten Wünschen

Ihr
Günther Dölle

Lehrer der Regelschule Uder

von links oben: Frau Otto, Herr Fiebich, Herr Kutz, Frau Wunderlich, Frau Kulle, Frau Riethmüller, Frau Reinhardt, mittlere Reihe: Schulleiter Herr Dölle, Frau Schneemann, Frau Severin, Frau Klinge, Frau Hartleib, Frau Hunstock, Schulsozialarbeiterin Frau Preiß, Frau Voigt, Stellvertretende Schulleiterin Frau Kaffee, Herr Druselmann, untere Reihe: Herr Roth, Frau Hünermund, Frau Hunold, Frau Friedensohn, Frau Huhn, Frau Büttner, Frau Dette, zum Fototermin war verhindert: Frau Gabel

Wohnorte

Birkenfelde	20
Burgwalde	1
Dietzenrode	1
Eichstruth	5
Fürstenhagen	3
Heilbad Heiligenstadt	2
Günterode	1
Kalteneber	17
Landolfshausen	1
Lenterode	5
Lutter	29
Mackenrode	8
Rengelrode	1
Röhrig	9
Schönau	1
Schönhagen	5
Schwobfeld	1
Steinheuterode	3
Thalwenden	19
Uder	86
Vatterode	2
Weidenbach	1
Westhausen	1
Wüstheuterode	24
Gesamt:	246

Elternsprecher

5a Späthe, Gabriele/ Armborst ,Claudia
5b Christine Gerling/ Andreas Lange,
6a Gebhadt, Susann/ Scheideler, Bettina
6b Hartmann, Nancy/ Trümper, Doreen
7a Rosiak, Beatrix/ Grebenstein, Andrea
7b Janczek, Tina/Grünemay, Christa
8a Liese, Susanne/ Ahrens, Monika
8b Knoth-Dölle, Thomas/ Wollmerstädt, Ulrike
9a Siebert, Anja/ Hoberg, Silke
9b Borkenhagen, Cornelia/ Thüne, Daniela
10a Enders, Heike/ Jünemann, Martin
10b Aschenbach, Andrea/ Preis, Helga
10c Jung, Elke/ Jennebach, Silke

Personalrat
Frau Klinge
Herr Roth
Frau Dette

Klassensprecher/ Stellvertreter

5a Vanessa Schabacker,
Natalie Meyer,
5b Leonie Gerling,
Sophie Kaufhold,
6a Dennis Gebhardt,
Cedric Hartleib,
6b Josephine Voigt,
Nick Hartmann,
7a Therese Rosiak,
Lena Meinold,
7b Leo Janczek,
Sabine Preiß
8a Karina Bode,
Josefina Kirschke,
8b Jannik Schachtebeck,
Katharina Ungewitter,
9a Celino Siebert,
Janis Raub
9b Leon Jakob,
Christoph Thüne,
10a Philipp Jünemann,
Ramon Wagner,
10b Laura Apel,
Tim Grünemay,
10c Silvia Albrecht,
Sohia Homburg

Schulkonferenz

Schülervertretung
(Foto oben)
Tim Grünemay
Sophia Riethmüller
Andreas Dölle

Schulelternsprecher
Cornelia Borkenhagen
Susanne Liese
Gabriele Späthe

Lehrervertretung:
Viola Reinhardt
Herrmann Roth
Jörg Druselmann

Vertrauenslehrer:
Frau Hunold

Schülerstrukturdaten

Schüler: 246
Lehrer : 28

Klassenstufe/ Anzahl der Klassen	Anzahl Schüler/	weiblich
Klassenstufe 5	2	39	20
Klassenstufe 6	2	38	22
Klassenstufe 7	2	38	20
Klassenstufe 8	2	39	17
Klassenstufe 9	2	38	11
Klassenstufe 10	3	56	27

Schulbezogene Jugendarbeit

- Jugendblasorchester
- Chor
- Keramik
- Kochen und Backen
- Schülerzeitung
- Schulmuseum
- Schüler-Streit-Schlichter
- Gesundheitserziehung/EH
- Hausaufgabenbetreuung (5./6. Kl)
- Schach
- Sportliche Angebote

Schulsachbearbeiterin
Frau Schädlich

SCHULSOZIALARBEIT

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mein Name ist Carolin Preiß und ich arbeite seit September 2013 an der Regelschule Uder als Schulsozialarbeiterin. Mein Master-Studium absolvierte ich an der HAWK in Hildesheim in dem Fachgebiet: „*Soziale Arbeit im interdisziplinären und sozialräumlichen Kontext*“. Zu meinem Aufgabengebiet zählen neben der Beratung und der sozialpädagogischen Einzelfallhilfe ebenfalls die sozialpädagogische Gruppenarbeit sowie die sozialpädagogische Elternarbeit. Des Weiteren bin ich für die Moderation und Mediation bei Konflikten und Problemstellung verantwortlich. Auch die Kooperation mit der Schule fällt in meinen Aufgabenbereich. Ich initiiere und plane gemeinsame Schulprojekte, übernehme eine sozialpädagogische Gestaltung spezieller Pausen, Unterrichtsstunden sowie Projekten. Ein weiterer bedeutender Aspekt meiner Arbeit ist die Gestaltung einiger Ferien, in denen ich für die Schülerinnen und Schüler der Regelschule Uder offene Projekte zu bestimmten Themen anbiete.

Bei Rückfragen, Anliegen oder Problemen jeglicher Art können Sie sich jederzeit an mich wenden, persönlich oder telefonisch: 0151-40262325. Mein Büro ist in der obersten Etage neben dem Chemie-Raum. Ich freue mich über die künftige Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Carolin Preiß

Neuer Schulsportkoordinator

Jörg Druselmann von der Regelschule Uder ist neuer Schulsportkoordinator

Als neuer Eichsfelder Schulsport-Koordinator übernahm am 25.06.2014 **Jörg Druselmann von der Regelschule Uder symbolisch den Staffelstab vom früheren Nordthüringer Koordinatorenteam und Schulamtsleiter Bernd Uwe Althaus.**
Es war dann schon mehr als eine symbolische Staffelstabübergabe in Geisleden, die das bisherige Koordinatorenteam Werner Hütcher, Ingolf Jaritz, Hardy Krause, Uwe Rüdiger und Steffen Hommel vornahm. Viele Jahre hatten Roland Träger und Michael Krchov diese Funktionen für die Bereich Heiligenstadt und Worbis inne. Jörg Druselmann ist nun das Verbindungsglied zwischen Schulen, Schulamt und Kreissportbund bei der Organisation von sportlichen Wettkämpfen und Schulsportveranstaltungen auf Kreis- und Landesebene.

Schulhofgestaltung

Schwierige Arbeiten: Neue Freifläche für die Regelschule in Uder

21.12.2013
Uder (Eichsfeld). Das Liegenschaftsamt informierte jetzt über Baumaßnahmen an der Regelschule in Uder. Hier stehen den Schülern und Erziehern seit Oktober dieses Jahres nur noch eingeschränkte Bereiche ihres Pausenhofes zur Verfügung.
Grund dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen zur Neugestaltung der Freiflächen im südlichen Bereich und die Schaffung einer zeitgemäßen und jugendgerechten Freianlage, wie es heißt. "Schwerpunkt stellt die Beseitigung des zentralen Wasserbeckens dar, das immer mehr zum sicherheitstechnischen Problem innerhalb einer schulischen Anlage wurde."
Neben dem Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag und Ballfangzaun werden dabei auch großzügige Sitzlandschaften und individuelle Sitzbereiche entstehen. Zudem wird der stark strapazierte Wurzelbereich des zentralen Baumes gesichert - und natürlich finden auch die derzeit im Wasserbecken lebenden Fische ein neues Zuhause. "Besondere Anforderungen", so Eberhard Busch vom beauftragten Planungsbüro aus Heiligenstadt, "stellten die für die Umsetzung der Planungsaufgabe nur begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen und vor allem auch die geringe Tragfähigkeit des Baugrundes dar."
Witterungsbedingt können die Arbeiten mit dem Aufbringen des Kunststoffbelages und der Anlage der Grünflächen erst im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden. "Das sich schon abzeichnende Ergebnis zeigt allen Beteiligten jedoch, dass sich das Warten auf jeden Fall lohnen wird und die vom Landkreis hier eingesetzten rund 200.000 Euro gut investiert sind", so Busch.
21.12.13 / Thüringer Allgemeine

Sechs Bäume in Uder gepflanzt

11.12.2013
Uder (Eichsfeld). Die Jugendlichen des Jugendrotkreuzes Uder trafen sich kürzlich mit Maria Pluntke, der Chefin des DRK-Ortsvereins Uder, Lothar Weinrich von der Waldgemeinschaft und Schuldirektor Günther Dölle, um Bäume auf der Sportanlage der Regelschule zu pflanzen.
Ziel der Aktion "Klimahelfer", initiiert vom Deutschen Jugendrotkreuz, ist es, für mehr Schatten spendende Bäume zu sorgen. Die Bäume wurden von der Waldgemeinschaft Uder zur Verfügung gestellt. "Eigentlich wollten wir drei Bäume pflanzen", so Gruppenleiter Tobias Fritsch, "aber die Waldgemeinschaft hat uns überrascht und hat zu den drei Winterlinden noch drei Bergahorne dazugelegt." Die wurden zusammen mit Mitarbeitern des Bauhofes auf die Rasenfläche am Ortseingang/Ecke Lutterstraße gepflanzt. Stella König sagte beim Pflanzen: "Auch wenn wir jetzt nicht viel gemacht haben, ist es doch ein gutes Gefühl, etwas zu tun, ohne lange zu reden."
Foto: Nicole Trümper
11.12.13 / Thüringer Allgemeine

Entwicklungsbonus

für die Schule Uder

Die Anstrengungen haben sich gelohnt – Regelschule Uder als eine von zwei Eichsfelder Schulen ausgezeichnet

Das Lehrerkollegium der RS Uder erhielt vor kurzem eine gute Nachricht.
Seit September 2006 bemühen sich die Pädagogen im Rahmen des Projektes „Eigenverantwortliche Schule“ um die Verbesserung des Unterrichts und somit um die Erhöhung der Lernqualität.
Diese Bemühungen wurden jetzt vom Thüringer Bildungsministerium mit dem maximalen Entwicklungsbonus von 1 000,00 Euro belohnt. Der von unserer Schule vorgelegte Entwicklungsplan und dessen schrittweise Umsetzung überzeugte das Expertenteam und somit gehört die RS Uder zu den 46 ausgezeichneten Schulen in Thüringen. Das Geld kann für zusätzliche Ausstattung mit Technik und Software, zur Gestaltung von Unterrichtsräumen, für Fort- und Weiterbildungen, für Projekte, Ausflüge, Exkursionen sowie kleine Präsente zur Anerkennung besonderer Leistungen verwendet werden. Unsere Schule wird mit diesem Geld eine Dokumentenkamera für das Whiteboard im Klassenraum der 5a und Materialien für die Gestaltung der flexiblen Unterrichtsstunden in den Klassen 5 und 6 anschaffen.
Ingrid Büttner

01.10.2013
Eichsfeld. 46 Thüringer Schulen, darunter die Regelschule Uder, erhalten einen Entwicklungsbonus von bis zu 1.000 Euro. Das teilte der Pressesprecher des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Gerd Schwinger, mit.
Damit würdigt das Bildungsministerium die Leistungen der Einrichtungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität im Rahmen des Programms "Eigenverantwortliche Schule".
Das Geld, hieß es, könne für die zusätzliche Ausstattung mit Technik und Software, zur Gestaltung von Unterrichtsräumen, für Fort- und Weiterbildungen sowie für die Kostenübernahme bei Projekten, Ausflügen, Exkursionen, für die Gewalt- und Gesundheitsprävention sowie kleine Präsente zur Anerkennung besonderer Leistungen verwendet werden.
Minister Christoph Matschie (SPD) lobte die eigenverantwortliche Arbeit der ausgezeichneten Schulen als wichtigen Baustein zur Stärkung der Bildungslandschaft. Durch die konsequente Verbesserung des Unterrichts erhöhe man die Lernqualität. Und die sei kein Zufall, sondern das Ergebnis engagierten Denkens und Handelns der Pädagogen, deren Ideen dazu beitrügen, die Schule vor Ort noch besser zu machen.
Den Entwicklungsprozess kann jede Schule individuell gestalten. Um den Bonus zu erhalten, formuliert sie ihre Ziele als Konzept beziehungsweise Entwicklungsplan. Diese werden Schritt für Schritt im Alltag umgesetzt, wobei schulische Gremien und externe Partner zur Unterstützung einbezogen werden. Die Entscheidung, wer den Bonus bekommt, trifft dann das zuständige Schulamt auf Empfehlung eines Expertenteams.

01.10.13 / Thüringer Allgemeine

Festliche Übergabe der Abschlusszeugnisse

an die 10.Klassen zum
Schuljahresende Juli 2012

Den Stein ins Rollen gebracht

Das neue Schuljahr begann für die Schüler der Regelschule Uder am 26.08.2013, wie bereits Tradition, mit einem von unseren Religionslehrern vorbereiteten Wortgottesdienst.

Und nicht wenige Schüler wunderten sich beim Betreten der Kirche über die Steine, die sonst nicht zum gewohnten Anblick gehören.

Diese Steine waren es, die sich wie ein roter Faden durch den gesamten Gottesdienst zogen, den Pfarrer Jacob gemeinsam mit Schülern und Lehrern gestaltete. Insbesondere waren es Schüler aus den Klassen 8A und 7B, die mit einem Gespräch über die Steine und den Fürbitten in Erscheinung traten. Der Organist Konrad Schäfer sorgte für die musikalische Umrahmung.
Ganz besonders herzlich wurden die Neuen an unserer Schule begrüßt. Von ihren Klassenlehrern, Frau Schneemann und Herrn Druselmann, bekamen sie einen Schmunzelstein geschenkt, der ihnen den Anfang etwas leichter machen soll.
„ Ich schenk dir einen Schmunzelstein, ein kleines Zeichen dir, dass er, wenn du mal traurig bist, dir sagt: nimms nicht so schwer.“ Mit diesem gemeinsam gesungenen Lied ging der emotional sehr ansprechende Gottesdienst zu Ende und der Schulalltag begann.

Wortgottesdienst am 1. Schultag

Allen Schülern unserer Schule viel Erfolg und Spaß beim Lernen.

I. Büttner

Adventskonzert

Einen Adventskalender voller Überraschungen öffneten am 06.12.2013 die Schüler und Lehrer der Regelschule Uder. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der Riedelsburg konnten von Laura und Tim, die wieder souverän durchs Programm führten, zahlreiche Gäste begrüßt werden. Besonders freuten sich alle Akteure über die Anwesenheit von unserem Landrat Dr. Werner Henning.
Das unter der Gesamtleitung von Frau Eva-Maria Kaffee entstandene Programm bescherte den Anwesenden zwei kurzweilige und abwechslungsreiche Stunden. Die Schüler aller Klassen hatten sich mit einem Beitrag auf diesen Abend vorbereitet. Das Ergebnis war eine bunte Mischung aus sportlichen Darbietungen,

Ein Kalender voller Überraschungen

lustigen Sketchen und Gedichten. Auch musikalisch zeigten die Schüler ihr vielfältiges Können. So sorgten der Chor und die Gesangsklassen unserer Schule, die Bläser und Saxophonisten für eine festliche Umrahmung. Die Palette der musikalischen Beiträge reichte von weihnachtlichen Liedern auf der Violine, der Gitarre und dem Klavier bis hin zu einem gekonnt vorgetragenen Weihnachtsrap.

Aber nicht nur auf der Bühne zeigten unsere Schüler ihren Willen, zum Gelingen des Abends einen Beitrag leisten zu wollen. So wurden selbst gebackene Plätzchen und Schokokonfekt verkauft und zwei Jungen der 10.Klasse beschenkten als Nikolaus verkleidet die kleinen Gäste.

Auch in diesem Jahr stand am Ende des vorweihnachtlichen Konzerts die Übergabe der für den Ugandakreis gesammelten Spende in Höhe von 734,72 Euro. Entgegengenommen wurde sie von Herrn Weckenbrock persönlich, der allen Anwesenden das damit finanzierte Projekt kurz vorstellte.
Nachdem das letzte Türchen des Adventskalenders geöffnet war, hatte sich die Mühe und Aufregung für alle Beteiligten gelohnt, wie der Applaus der Gäste eindrucksvoll bestätigte.

I. Büttner

5a von oben links: Ben Schade, Christoph Pingel, Maximilian Ringleb, Oliver Menge, Enno Wäsch, Emilie Nowozyn, Jerome Patze, Stellvertretende Klassenlehrerin Frau Hünermund, Vanessa Schabacker, Johannes Trefs, Julian Armborst, Vincent Walthelm, Michelle Späthe, Elisa Stöber, Lara-Marie Liese, Jasmin Meyer, Fabienne Vogler, Natalie Meyer

5b von oben links: Christian Nielebock, Janik Schlesinger, Tom Helwich, Tim Herwig, Max Danke, Jan Hammerschlag, Marvin Jünemann, Selina Kühn, Annabel Lange, Joanne Hagemann, Vanessa Hünermund, Michelle Schneider, Klassenlehrer Herr Druselmann, Marleen Offenbecher, Leonie Schneider, Leonie Gerling, Sophia Kaufhold, Milena Bamme, es fehlt: Eric Schulz

6a von oben links: Christian Raabe, Marlon Röhl, Cedric Hartleib, Valentin Oblong, Niklas Hoffmann, Niklas Bode, Anton König, Klassenlehrerin Frau Voigt, Jessica Wagner, Bastian Wojtas, Paul Grebenstein, Dennis Gebhardt, Jessica Hunold, Katharina Palke, Celina Herrlitz, Pauline Porzelt, Madeline König, Jacqueline Preis, Patrice Häger, Alexandra Mergel,

6b von oben links: Celina Nolte, , Natalie Dietrich, Annika Trümper, Jessica Preiß, Georgia Kellner, Dominic Grimm, Leon Dreiling, Klassenlehrerin Frau Kulle, Josephine Voigt, Clara John, Sarah Dietrich, Ida-Marika Fiedler, Josephine Mai, Nick Hartmann, Jeremy Schweizer, Lena Hottenrott, Lea Riethmüller, Johanna Acksteiner, Roman Mähler, Martin Bode

6a von oben links: Laurin Osburg, Elisabeth Voigt, Lydia Lange, Carmen Frommer, Charlott-Sophie Schulze, Jasmin Göbel, Lisa Kaufhold, Natalie Herburg, Theres Rosiak, Aileene Eberhard, Lena Meinold, Klassenlehrerin Frau Wunderlich, Maurice Hunstock, Felix Grebenstein, Valentin Engelhardt, Michel-Leon Eckhardt, Robin Drößler, Marvin Henning, es fehlen: Vivien Döring, Jonas Habermalz

6b von oben links: , Christian Hildebrand, Sabine Preiß, Renèe Gartsch, Lisa Brodmann, Lisa Grünemay, Michelle Keseling, Martin Winterfeld, Lena Godehardt, Sidney Backhaus, Natalie König, Cora Ann Hünermund, Stella König, Maurice Otto, Klassenlehrerin Frau Huhn, Leo Janczek, Julius Thüne, Moritz Anhalt, Konstantin Preiß, Sascha Riethmüller, Marc Reinhardt,

8a von oben links: Christian Albrecht, Maximilian Ahrens, Leon Palke, Johannes Liese, Laura Reinhardt, Leonhard Barthel, Paul Simon, Leon Kühn, Chris-Robert Wehr, Felix Walthelm, Sophia Riethmüller, Theresa Rheinländer, Karina Bode, Josefina Kirschke, Klassenlehrerin Frau Reinhardt, Anja Petermann, Anna-Lena Aust, Jessica Wehr, Lucas Meyer, Andy Schwan, Kevin Lendeckel,

8b von oben links: Marie Wollmerstädt, Annika Hammerschlag, Magdalena Kanngießer, Michelle Auerbach, Katharina Ungewitter, Magdalena Dölle, Klassenlehrerin Frau Klinge, Marius Erdmann, Andreas Dölle, Florian Adler, Dominik Acksteiner, Janik Schachtebeck, Christian Häßler, Marius Diederich, Christoph Huhn, Michelle Zirm, Sophia Himmer, es fehlen: Jasmin Baer, Oliver Heinl

9a von oben links: Nico Leder, Melanie Herrmann, Peter Florschütz, Nicole Hernandez-Tejada, Antonio Duske, Vanessa Wichmann, Jannis Raub, Michelle Rogge, Klemens Hoberg, Mharisol Gatmaitan, Florian Rhode, Celino Siebert, Erik Wiesenmüller, Alexander Backhaus, Paul Kaufhold, Benedict Brodmann, Klassenlehrerin Frau Hunold, Katharina Jünemann, Florian Offenbecher, Michelle Preis, Denise Fromm, es fehlen: Eric Kobold, Marcel Köhler

9b von oben links: Marius Peter, Christoph Thüne, Marc Borkenhagen, Patrick Glorius, Matthias Fromm, Karl Kaufhold, Pascal Zirm, Tim Schade, Pascal Rhode, Leon Jacob, Lucas Schweitzer, Marvin Dreßler, Gina Maria Hartleib, Vanessa Diete, Michelle Zirm, Oliver Brozait, Klassenlehrerin Frau Hunstock, es fehlt Dorothea Otto

10a von oben links: Denise Enders, Ramon Wagner, Robin Bock, Philipp Jünemann, Niklas Riethmüller, Klassenlehrerin Frau Hartleib, Norman Opfermann, Sabrina Perthold, Sarah Blobelt, Vanessa Mock, Vanessa Röhrer, Nicolas Hausfelder, Anika Hartung, Anna Lena Sagner, Philipp Kaufhold, Daniel Schuhmacher, Andreas Skora, Christian Lendeckel,

Gas, Wasser, Heizung, Service,
Schwimmbad & -zubehör,
Solar-, Regenwassernutzungs-
und Festbrennstoff-Anlagen

Meisterfachbetrieb

Siebert

Thalwender Straße 13 • 37318 UDER
Tel. (036083) 40100 • Fax 40110 • Handy (0174) 3300770

10b von oben links: Maximilian Wendt, Niklas Fiedler, Philip Mahrenholz, Christoph Jahn, Sebastian Pingel, Aaron Meier, Lukas Preis, Luisa Aschenbach, Veronika Schneemann, Therese Ungewitter, Laura Apel, Katharina Krebs, Christina Marie Rohde, Marcel Gunkel, Klassenlehrerin Frau Gabel, Maximilian Kurze, es fehlen: Nils Hübenthal, Philip Döring, Tim Grünemay

Futtershop Uder
und
Tischlerei
Frank Liese
Straße der Einheit 3
37318 Uder
Tel.: 036083-53557 Fax: 036083-54315

10c von oben links: Marian-Gregor Glorius, Arvid Beck, Michelle Bode, Sabrina Dose, Sophia Homburg, Louisa Fahrenkrog, Jasmin Schneemann, Silvia Albrecht, Lisa Maria Ißleib, Kim Maren Kohlstedt, Miriam Wojtas, Laura Fromm, Felicitas Kiep, Luisa-Carolina Ramirez, Klassenlehrerin Frau Friedensohn, Niklas Wunderlich, Sebastian Aue, Jeremy Backhaus, Paul Hoos, es fehlt: Denise Jennebach

INNUNG ELEKTRO OBEREICHSFELD
www.elektrobetrieb-reinhardt.de
ELEKTRO-BETRIEB
Bernd Reinhardt
Elektroinstallationen
Netzwerktechnik
Telefonanlagen
Solaranlagen
Straßenbeleuchtung
Photovoltaikanlagen vom Fachbetrieb - beraten- planen - bauen
Wir planen und bauen ihr eigenes Stromkraftwerk
37318 Wüstheuterode · Weidenweg 1
Tel. 03 60 87/ 9 00 44 · Fax 90 045 · mobil 01 71/ 41 14 791

Philipp Jünemann
Ramon Wagner
Robin Bock
Andreas Skora
Anika Hartung
Vanessa Mock
Denise Enders
Sarah Blobelt
Anna Lena Sagner
Sabrina Perthold
Vanessa Röhrer
Nicolas Hausfelder
Daniel Schuhmacher
Norman Opfermann
Niklas Riethmüller
Christian Lendeckel
Philipp Kaufhold

Aaron Meier

Marcel Gunkel

Daniel Schmidt

Sebastian Pingel

Christina Marie Rhode

Veronika Schneemann

Therese Ungewitter

Maximilian Kurze

Christoph Jahn

Katharina Krebs

Laura Apel

Lukas Preis

Niklas Fiedler

Philip Mahrenholz

Luisa Aschenbach

Nils Hübenthal

Tim Grünemay

Philipp Döring

Arvid Beck

Jeremy Backhaus

Sebastian Aue

Marian Glorius

Sophia Homburg

Lisa Maria Ißleib

Michelle Bode

Silvia Albrecht

Laura Fromm

Sabrina Dose

Felicitas Kiep

Denise Jennebach

Luisa-Carolina Ramirez

Jasmin Schneemann

Miriam Wojtas

Paul Hoos

Niklas Wunderlich

Louisa Fahrenkrog

Kim Maren Kohlstedt

EDEKA

aktiv markt

SCHNEIDER

Fleischerei

Platten- und Partyservice

37318 Uder • Straße der Einheit 66

Tel. 036083/42866

Kulturagentenprogramm

Uder „Von der Leine gelassen“ vom 19.-23.5.2015

Ende August 2013 schien die Sonne in Uder und die Lehrerkulturgruppe der RS Uder kam auf dem Schulhof zusammen, um über Schulprojekte anlässlich der 925 Jahrfeier in Uder nachzudenken. Dabei entstand die Idee einer Projektwoche für das kommende Schuljahr: **viele Projekte gebündelt in einer Woche von allen Lehrerinnen und Lehrern in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern aus Thüringen**. Einen Wagen für den Umzug gestalten! Ein Theaterstück aufführen! Die Geschichte von Uder beleuchten! Nun sollten noch die Schüler sagen, was sie sich vorstellen. Dafür holte Carola Hartleib ihren Kurs 10 Darstellen und Gestalten ins Boot. Sie arbeitete zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Carolin Preiß, der Kulturagentin Kathleen Hahnemann und ihren 9 Schülerinnen und Schülern ab Oktober 2013 in 1-2 Wochenstunden in Form eines Orgateams für eine groß angelegte Woche voller Projekte angelehnt an das Thema des Uderaner Ossenritterfestes.

Dieses Vorbereitungsteam aus Lehrerin, Schulsozialarbeiterin, Schülern und Kulturagentin hat ein **World-Café am 17. März** auf die Beine gestellt. Das ist eine Methode, um große Gruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Eingeladen waren 27 Künstlerinnen und Künstler aus Thüringen, Leipzig und Berlin und das gesamte Lehrerkollegium. Im Vorfeld haben alle eingeladenen Künstlerinnen eine Projektidee eingesandt, mit der sich das Kollegium beschäftigen konnte. Die 9 Schülerinnen und Schüler des Orgateams moderierten drei Tischrunden, an denen die Gäste in Austausch über Projektideen, Formate, Ablauf und den Titel für die Projektwoche im Mai treten konnten. Im Anschluss gab es eine Entscheidung für 18 Projekte, die Lehrerinnen und Schülerinnen treffen mussten. Das Schülerorgateam stimmte fast einstimmig für den Titelvorschlag „Von der Leine gelassen“. Mit diesem Titel mussten nun alle anderen 245 Schülerinnen und Schüler bekannt gemacht werden. Dafür hat das Schülerorgateam einen drei tägigen Grafik-Kurs von und mit dem Künstler Adrian Palko machen dürfen. Heraus kam ein von Philipp, Sophia, Christoph, Katharina, Christina und Denise gestalteter Aufkleber als Werbung für die Projektwoche. Mit diesem Aufkleber, einem Megaphone und anderen kreativen Ideen warb das Schülerorgateam eine Woche im April für die Projektwoche. Am Ende der Woche konnten sich alle Schülerinnen und Schüler in **insgesamt 23 Projekte** einwählen – Klassenübergreifend. Fünf hauseigene Projekte kamen dazu von: Carolin Preiß, der Schulsozialarbeiterin, die in der Projektwoche ein tolles Schülercafé organisiert hat; von Christine Dette und Sabine Blöck, die Uderaner Architektur als Vorlage für die malerische Gestaltung von Bauwerken aus Uder benutzt haben; Viola Reinhardt, die in ihrem Workshop mit Schülern leckere Uderaner Rezepte nachgekocht, fotografiert und mit Rezepten versehen hat; Marc-Oliver-Lau & Jörg Druselmann, die die Leinen losgelassen haben mit selbstgebauten Flößen; und Klaus Rohner, der parallel Hausmeister, Workshopgeber und Krisenmanager war und mit einer Gruppe Pfadfinder eine rauchende Jurte auf dem Schulhof betrieben hat. Finanziert wurde die Projektwoche durch das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ mit freundlicher Unterstützung durch Herrn BM Martin und Herrn Hackethal. Die Präsentation am 23.5. war durchaus gelungen – tolle Schüler und tolle Lehrer haben gemeinsam mit tollen Künstlern tolle Ergebnisse produziert! Mindestens das entstandene Traumschiff „Weiße Perle“ wird in Uder noch länger zu sehen sein. Alle externen Partner werden gerne wieder nach Uder kommen und waren überrascht von soviel Gastlichkeit in Uder.

Kathleen Hahnemann

Die auf den folgenden Seiten veröffentlichten Beiträge wurden von Schülern verfasst und redaktionell nicht bearbeitet.
(S.25-S. 41)

Besuch des Landrates

Am 22.05.2014 um 9:00 Uhr besuchte der Landrat Herr Dr. Henning unsere Schule bei der Projektwoche. Begrüßt wurde er in unserer „Zentrale“. Der Landrat wurde von der Kulturagentin Frau Hahnemann und unserem Schulleiter Herr Dölle durch das Haus geführt. Er war sehr von unseren Projekten begeistert. Er besuchte die Workshops Kupferschmiede, Filzen von Hüten, Spurensuche, Museum und Floßbau. Herr Henning stellte viele Fragen an die Schüler und Workshopleiter, wie z.B. Wie es den Schülern bislang gefallen hat, was sie in den Workshops machen und welche Materialien sie dazu verwenden. Zu späterer Stunde unterhielten sich die drei noch alleine ein bisschen. Gegen 10:15 Uhr verließ er das Schulgelände wieder.

Die Zentrale/ Nils Hübenthal

Interview mit Frau Hahnemann

Die Kulturagentin

Nach unserem anstrengenden Trip durch Uder, hatten wir einen Interviewtermin mit der Kulturagentin Frau Hahnemann. Sie gab uns viele interessante Antworten.
Auf unsere Frage, wer auf das Thema der Projektwoche kam, antwortete sie uns dass sich die Künstler, Lehrer und ein paar Schüler der 10. Klasse zusammen in die Aula zum World Cafe setzten. Dort überlegten sie alle gemeinsam was in die Projektwoche rein kommen sollte und was nicht. Schließlich kamen sie auf drei verschiedene Namen. Nach einer Umfrage entschieden sie sich für den Namen: „Von der Leine gelassen.“
Die verschiedenen Künstler konnte sie durch Netzwerke und verschiedene Kontakte erreichen. Die Präsentationen am Freitag stellt sie sich in 3 Formaten vor, sie hofft dass es nicht uncool oder langweilig wird sondern dass alle viel Spaß haben werden und dass es sehr Unterhaltsam wird.
Frau Hahnemann ist bis jetzt sehr positiv überrascht, dass die Schule so eine gute Arbeitsatmosphäre hat. Außerdem findet sie es sehr schön dass es an der Schule so ruhig ist. Sie hätte sich gewünscht, dass es mehr Musik gebe, aber leider hat der Beatboxer abgesagt. Die Vorbereitungen begannen schon letztes Jahr eine Woche lang in den Sommerferien, in dieser Woche wurde entschlossen was überhaupt gemacht werden soll.

Die Zentrale

Interview zu der Projektwoche mit Herr Dölle und Frau Kaffee

Wie wir von Herr Dölle erfahren haben, wurde das Thema der Projektwoche „Von der Leine gelassen“ von Herr Gause vorgeschlagen. Unsere Kulturagentin Frau Hahnemann hat mit Hilfe von Netzwerken und ihren Kontakten Verbindungen zu den Künstlern aufgebaut. Ab und zu schauen Frau Kaffee und Herr Dölle auch mal bei den Workshops vorbei und sie sind von der Arbeitsleistung der meisten Schüler sehr zufrieden. Sie finden es gut, dass so intensiv in den Workshops gearbeitet wird. Herr Dölle hat uns auch verraten, dass das Kulturagentenprogramm die Projektwoche finanziert. Auf die Frage „wie sie sich den Freitag vorstellen“, antworteten sie, dass sie einen Mix aus den Ergebnissen der Woche von den einzelnen Workshops erwarten.

Die Zentrale

DIE ZENTRALE

Martina Milisavljevic & Robert Meyn: Zentrale für die Projektwoche/Journalismus Workshop: Eine Chronik von Uder aus Sicht der Projektwochen-Workshops erstellen, Präsentation vorbereiten

Die Uderaner

Bei unserem Streifzug durch Uder trafen wir viele Menschen. Einige davon befragten wir, den Bürgermeister auch. Wir fragten sie was sie unter dem Motto „von der Leine gelassen" verstehen. Es gab viele verschiedene Antworten wie zum Beispiel „Ich verstehe darunter, dass man Spaß hat und wilde Partys feiert". Andere sagten, dass dieses Motto was mit Freiheit zu tun hat oder dass man was Neues ausprobieren kann. Der Bürgermeister sagte, er verbindet das Motto der Projektwoche an der RS Uder mit „frei" und „unabhängig". Der Bürgermeister ist schon ganze 10 Jahre im Dienst. Die Einwohner Uders leben schon unterschiedlich lang in unserem Dorf. Die einen wohnen 12 Jahre hier, die anderen wiederrum 41 Jahre „An Uder ist die Gesellschaftsgemeinschaft sehr schön" sagten die Einwohner. Sie sagten auch, dass es untereinander sehr freundlich ist. Aber gibt es auch negative Seiten an Uder? „Ja, die gibt es." Die Einwohner regen sich fast täglich darüber auf, dass manche Hundebesitzer ihre Hundehaufen ständig im Park, Spielplatz,… liegen lassen. Außerdem finden sie es unmöglich, wenn junge Leute auf dem Spielplatz der kleinen Kinder ihre Zigaretten liegen lassen und dazu kommt auch die vielen Glasscherben, die auch auf dem Spielplatz liegen. „So was gehört sich nicht!" Ich hoffe ihr habt jetzt einen Eindruck von Uder bekommen.

Die Zentrale/ Lena Meinold

Zielgruppe:
Journalisten, Redakteure und Detektive, Spürnasen und Fotografen.

Innerhalb der Projektwoche werden viele spannende Dinge passieren. Unsere Aufgabe ist es, den Überblick zu bewahren und die Ereignisse genauer zu beleuchten! In Form einer großen Wandzeitung werden wir die aktuellsten Ereignisse und wichtigsten Informationen festhalten. Wir halten fest was unter dem Motto „von der Leine gelassen" in der Woche alles zum Vorschein kommt.
Alle Workshops finden uns als zentrale Anlaufstelle.

Der Workshop Journalismus

Der Workshop Journalismus bzw. Die Zentrale ist eine Arbeitsgemeinschaft wo man die meiste Zeit selbstständig arbeiten kann. Jeden Morgen gibt es ein Treffen wo man bespricht was man den Tag über für Aufgaben hat. Nach der Besprechung werden die Aufgaben gemacht wie zum Beispiel: die Aufgaben vom letzten Tag zu Ende bringen, Interviews machen, Artikel schreiben, Fotos machen…
Natürlich ist die Gestaltung auch eine wichtige Sache. Es werden auch sehr lustige Spiele gespielt, wie zum Beispiel „Kontakt". Die Raumpläne helfen wenn man mal nicht weiß wo man hin soll. In der Zeit von Montag bis Freitag haben wir eine Litfaßsäule erstellt. An ihr hängen viele schöne Bilder und Informationen. Jetzt habt ihr einen kleinen Eindruck von dem Workshop Journalismus bekommen. Die Zentrale hat 13 Reporter.

Die Zentrale/ Lena Meinold

„Traumwesen“ von der Leine gelassen

Atrte Lileè individuell poetische skulpturale Lichtobjekte

Projektarbeit im Park mit Objektkünstlerin Viktoria Scholz: Beleuchtung/Spontanskulpturen / Spontaninstallationen: Wir machen spontane temporäre Kunst im öffentlichen Raum: frei, frech, großzügig, thematisch, poetisch, wesenhaft, den Raum verfremdend und verändernd.

Gemäß dem Motto: „Von der Leine gelassen...“ entwickelten 10 Jungen der Klassen 9 und 10 ein Segelschiff und einen Fisch der besonderen Art. Mit größter Einsatzbereitschaft und kreativen Ideen zieren nun zwei außergewöhnliche Skulpturen den Park an der RS Uder. Entstanden ist diese Kunstform von der Objektkünstlerin Viktoria Scholz aus Leipzig. Mit ihr suchten die Jugendlichen zunächst umweltbewusst Äste und größeres Gezweig in der Umgebung der Schule. Schon schnell wurde klar, dass die Bauobjekte groß, auffällig und langlebig sein sollten. Mit viel Geschick, Ausdauer und Kreativität wuchsen zwei faszinierende Projekte heran, die auch die Bewunderung der Uderaner auf sich zog. Höhepunkt der Projektwoche wird zum einen die abendliche Beleuchtung und das Entstehen einer Fotogalerie werden, zum anderen wird diese Kulisse Ort der Eröffnung der Präsentation der Projektwoche der Schule sein. Besonders freuen sich die Jungen darauf, vor aller Augen ihr geflügeltes Schiff zu taufen und zu signieren. Wir bedanken uns herzlich bei Viktoria für ihre Ideenvielfalt und die vielen künstlerischen und handwerklichen Inspirationen.

Kurzbeschreibung:

Aus weiß bemalten Ästen werden skulpturenartig/ oder wie eine räumliche große Grafik wesenartige „Traumwesen“ gebaut. Diese bühnenbildartigen Installationen können den Hintergrund für Theateraufführungen oder Modenschau sein. Wir werden Holz schneiden, bemalen, Konstruktionen bauen, diese bespannen, die Flächen wiederum bemalen und das Ganze fotographisch dokumentieren. Außerdem werden wir an einem Abend bis in die Dunkelheit hinein arbeiten und die entstandenen Objekte experimentell farbig beleuchten, fotografieren und eventuell filmen.

Benedict, Eric, Celino, Marcel, Christoph, Karl, Pascal, Marc, Leon, Daniel und Evelyn Hunold

Pilgerhüte filzen

Ulrike Tuschy: Dem Pilgern auf der Spur. Pilgern entdecken mit Hand und Fuß. Pilgerhüte filzen aus Schafwolle.

Hüte Filzen, ein Workshop mit viel Fell
Nach unseren gesammelten Erfahrungen im Workshop Comedy, gingen wir gleich zur nächsten Tür und trafen auf die Teilnehmer vom Workshop des „Hüte Filzens".
In diesem Workshop geht es um das Filzen verschiedener Dinge. Als wir im Raum waren filzten sie gerade die ersten Hüte. Uns wurde erklärt, dass man zuerst verschiedene Formen ausschneiden und danach die richtige Filzgröße wählen muss. Wenn man das alles hat, muss man die Hüte mit Wasser und Seife einshampoonieren. Damit die Hüte ihre Form bekommen nahm man schwere Eisenkugeln die man darunter legte. Die befragten Personen fanden den Workshop gut.
Am Freitag wollen sie ihre gefilzten Werke präsentieren. Die Betreuende Lehrerin, Frau Voigt arbeitete auch selbst an einem Hut und die Workshopleiterin half allen, die Fragen hatten.

Charlott Schulze

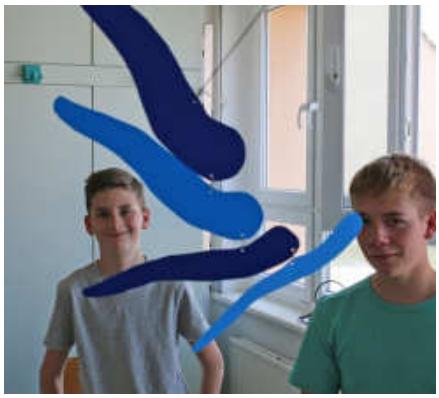
Die Pilgerhutgruppe in der Kirche...

Die Pilgerhutgruppe, die bereits erste Ergebnisse ihrer Filzhüte präsentieren konnten, war am Dienstag in der Jakobus Kirche in Uder, weil sie etwas über Jakobus, dem Pilgerer herausfinden wollten. Es hat ihnen Spaß gemacht.

Tim und Tom/ Die Zentrale

Gleichgewicht und Bewegung

Thomas Lindner: Gleichgewicht und Bewegung: Linien und Flächen, beweglich zueinander zu kinetischen Plastiken (Mobiles) verbinden.



Im Workshop Gleichgewicht bastelt man Figuren und Objekte aus Kunststoff, die in Balance an eine Stange gehängt werden sollen. Dazu hängt eine Eisenstange an einer Schnur. Die Figuren werden so an die Eisenstange gehängt, dass sie gerade hängen. Umso eine Figur herzustellen benötigt man Scheren, Bleistift, eine Unterlage, Messer und einen Hammer.
Sie hatten Spaß.

Tom und Tim/ Die Zentrale

Sound/Tanz-Walk durch Uder als Film

Daniela Backhaus & Manuel Schuler: Sound/Tanz-Walk Uder: Während der Projektwoche soll ein Film entstehen, der sich mit der Ortschaft auseinandersetzt. Eine Art Begehung oder Spaziergang /Rundgang, den man sich auf sein Handy laden kann.

Was haben wir vor?

Wir möchten mit euch einen performativen **Sound Walk** in Uder kreieren. Was das genau ist erklären wir euch noch.
Wir suchen nach 8-10 Teilnehmern/Teilnehmerinnen, die Lust haben sich mit dem Thema **Tanz und Film** zu beschäftigen. Ihr sollt täglich ein **Training** bekommen und auch selber mit unserer Hilfe **choreographieren.** Des weiteren wird es eure Aufgabe sein mit uns zusammen einen eigenen Film zu entwickeln.
Wir sind ebenfalls auf der Suche nach 4 Schülern/ Schülerinnen, die nicht tanzen aber sich mit **Filmtechnik** beschäftigen möchten. In diesen Aufgabenbereich gehört speziell **Konzeption, Kameraführung, und Schnitt.**
Als Präsentation soll ein Rundgang durch Uder entstehen. Ihr tanzt nicht live. Seit aber auf unserem gemeinsam erarbeiteten Film zu sehen. Unsere Gäste werden dann mit ihren Smartphones, wo unser Film zu sehen sein wird, durch Uder geführt.
Wir sind also auf der Suche nach kreativen Schülern und Schülerinnen für ein spannendes Projekt.

Das Geheimnis vom „Sound und Tanz“

Als wir an der Tür des Raumes 204 klopften, quetschte sich die Workshopleiterin Frau Wunderlich durch den Spalt der Tür. Durch die kleine Öffnung konnte man überhaupt nichts erkennen. Das war für uns sehr schade, weil wir gerne einen Einblick des Workshops gehabt hätten. Außerdem wären ein paar Bilder auch nicht schlecht gewesen, weil für uns, Redakteure, die Bilder zu einem Artikel dazu gehören. Da sind wir sind wir noch neugieriger geworden. Trotzdem erzählte sie uns ein paar Details wie zum Beispiel, dass sie eine sehr schwierige Choreografie haben, die sie alle ins Schwitzen bringt. Gestern haben sie alles besprochen. Heute tanzen sie, morgen fangen sie mit dem Videodreh an, der an verschieden Orten stattfindet. Sie fangen auf dem Schulhof an und gehen dann weiter durch Uder. Damit die Künstler auch wissen wie unser Dorf aussieht, wurde ihnen gestern erst einmal das Dorf gezeigt, so konnten sie ein paar Eindrücke von Uder gewinnen. Am Donnerstag haben sie vor das Video zu schneiden. Unter der Aufsicht von Fr. Wunderlich nehmen 13 Mädchen teil. Mehr wissen wir leider noch nicht. Es bleibt alles ein Geheimnis aber am Freitag wird es entlüftet…

Lena Meinold und Charlott Schulze
Die Zentrale

Stopmotion

Die Schülerinnen und Schüler durften in dem Stopmotion Workshop eigene Geschichten erfinden, die später in einem kleinen Video umgesetzt werden. Stopmotion: das heißt viele Bilder machen und alle schnell hintereinander setzen, sodass beim Abspielen der Anschein eines bewegten Ablaufes entsteht. Auf diese Weise kann man zum Beispiel zwei Colaflaschen durch die Stadt laufen lassen. Alles ohne zu erkennen, dass sie eigentlich Schritt für Schritt von den Schülern immer ein kleines bisschen mehr weiter bewegt werden. Nicht nur die Stadt bot den Teilnehmern eine witzige Kulisse, sondern es wurden auch eigene Miniaturkulissen gebaut. So entstehen auch Zeichentricks, nur dass dabei viele, viele Zeichnungen aneinander gereiht werden Es werden am Freitag im Speisesaal, der zu einem Kinosaal verwandelt wird, die Videos gezeigt werden.

Nele Brönner:

"Die Dinge in Stopmotion. Animationen aus Uder. Ausgehend von der Recherche über das Dorf suchen wir Orte an denen wir ungewöhnliche Geschichten finden und weiter entwickeln. Mittels Trickanimation werden wir Unbelebtes beleben und lassen die Stadt erzählen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit iPads, Fundstücken, Tape, Pappe und Farbe oder werden selber zu Darstellerinnen ihrer Filme."

Comedy

Knalltheater Leipzig/Larsen Sechert: Comedy - Die Komik lauert überall: Wir werden uns mit Körperkomik, Sprachmasken, Humor, dem inneren Clown und dem listigen Narren beschäftigen und mit eurem Material eine grandios-saukomische Show erarbeiten.

Comedy

Als wir im Raum 107 ankamen und klopften, hörten wir schon lautes Kichern. Die Betreuerin Fr. Büttner öffnete uns mit einem geheimnisvollem Lächeln die Tür, sie sagte „Herzlich Willkommen bei den Unnormalen“.

Wir merkten schnell was sie damit meinte. Als wir versuchten den Mitgliedern unsere Fragen zu stellen, bekamen wir erst alberne Antworten, doch mit der Zeit beruhigten sie sich und gaben uns doch noch verständliche Antworten.

Wir fragten sie was sie an dem Workshop so besonders fanden und sie sagten „Man kann an diesem Workshop viel Spaß haben, wir haben schon ein paar Sketche geprobt. Das hat uns sehr Spaß gemacht. Gestern sind wir zum Beispiel in Edeka gegangen und wir mussten da sehr komisch laufen (lach).“

Wir haben herausgefunden, dass sie am Anfang Lockerungsübungen gemacht haben. Momentan besprechen sie was sie am Freitag präsentieren wollen. Sie wollen uns wahrscheinlich einen lustigen Sketch zeigen, aber die 11 Mitglieder verraten noch nicht mehr….

Die Zentrale/ Lena Meinold

Rotes Kissen

Ein rotes Kissen weich von innen,
rauh von außen.
Es hat vier Ecken
und auch zwei Seiten.
Wolle von innen
Stoff von außen.
Zusammen genäht mit Nadeln und (P)faden.

Johanna Ackstein, 6b

Der poetische Blick

Literarische Schreibwerkstatt im Theodor-Storm-Museum, Heilbad Heiligenstadt

Was ist eigentlich Herkunft, wie erlebe ich sie und wie kann ich darüber schreiben? Spielerisch und ausgerüstet mit dem poetischen Blick auf eigene und fremde Spuren nähern wir uns in der Schreibwerkstatt diesen und anderen Fragen. Als Anregung dienen Schreibspiele und ausgewählte Gedichte Theodor Storms.
Moritz Gause (Dichter aus Jena) in Zusammenarbeit mit dem Stormmuseum Heiligenstadt: Der Poetische Blick – Mit Fernrohr und Lupe durchs Eichsfeld

Efeu
Die Ranken klettern
den Zaun hinauf
soweit die Kräfte reichen.
Es tröpfeln die Wolken hinab.
Die Blätter sprießen mit neuer Kraft.
Johanna Acksteiner 6b

Überraschendes Wiedersehen

Wie lange war ich schon nicht mehr da? In meinem Heimatort? Dort wo ich aufgewachsen bin? Ich erinnerte mich gerade an das kleine Dorf Röhrig, in dem ich geboren wurde, als es plötzlich an der Tür klingelte. Es war der Postbote. Ich betrachtete den Briefumschlag und schaute auf den Absender. Was? Der Brief ist ja von meinem alten Schulfreund. Was haben wir nur alles zusammen erlebt! Ich erinnere mich nur zu gut daran, dass er einmal zu spät kam und dann vom Lehrer mit dem Stock eine auf die Hand bekommen hat, das hat er danach nicht noch mal gemacht. Oder wie wir die Türen von dem Nachbarn ausgehängt haben in den Pausen. Auch das war schon schön. Aber was wollte er? Ich öffnete den Brief. Darin stand, dass er sich freuen würde, wenn ich ihn einmal besuchen käme. Ich rief ihn an – seine Telefonnummer stand im Brief – und sagte, dass ich schon morgen kommen könne. Wir machten uns eine Zeit aus und verabschiedeten uns. Am nächsten Morgen fuhr ich los. Ich war gespannt, was aus dem kleinem Dorf geworden war. Als ich ankam, war er noch gar nicht da, er war wohl spazieren. Also entschloss ich mich, eine kleine Runde durchs Dorf zu drehen. Da stand ich nun vor dem, ja was war das eigentlich? Das war doch früher noch nicht da oder? Ich ging um das Haus drum herum. Der ältere Teil kam mir irgendwie bekannt vor. Natürlich, das war unsere alte Schule. Hinter mir tauchte plötzlich ein Mädchen auf, das fragte, wer ich bin. Ich erzählte ihr wer ich bin und was ich hier wollte. Daraufhin sagte sie mir, dass sie meinen Namen schon einmal von ihrem Opa gehört hatte. Ihr Opa? Na klar, das war mein alter Schulfreund. Mit dem ich verabredet war. Sie erzählte mir, dass sie für ein Schulprojekt Informationen über die Schule brauchte. Also erzählte ich ihr etwas darüber: In der Dorfschule war die 1-4 Klasse in einem Raum. Sie saßen aufgeteilt auf Klassenstufen und es gab nur einen Lehrer für alle Klassen. Also mussten sie sich gegenseitig helfen. Die Kinder aus der 3. Klasse halfen denen aus der 1. und die aus der 4. Halfen der aus der 2. Klasse. Auch waren die Lehrer nicht so nett wie heute – wer sich nicht benommen hat, bekam Schläge mit dem Stock auf Hand oder Rücken. In den Pausen haben wir dann die Türen von den Nachbarn ausgehängt.“ Lisa, so hieß das Mädchen, musste lachen und fragte, ob das denn wirklich stimme. Ich sagte: „Natürlich stimmt das.“ und erzählte weiter: „Nach dem Unterricht mussten wir dann Zuhause helfen, also im Sommer die Kartoffelkäfer sammeln, die dann vernichtet wurden oder die Kartoffeln ausmachen und die Runkeln verziehen. 1957 wurde die Schule dann geschlossen und alle Schülerinnen und Schüler mussten nach Lenterode oder Uder zur Schule gehen.“ – „Und danach?“ fragte Lisa, „Was war danach hier drinnen?“ – „danach“ antwortete ich, „ war ein Kindergarten hier drinnen.“„Weißt du darüber auch was?", wollte Lisa wissen. „Ja“ sagte ich und erzählte: „Also, zuerst war der Kindergarten in der Schulscheune, was heute der Saal ist. Der Kindergarten hatte zwei Räume und die Kinder sind dort ab drei Jahren reingegangen. „Da weiß ich auch was zu“ unterbrach mich Lisa. „Naja, mein Papa hat mir da was erzählt.“ sagte Lisa und erzählte mir die Geschichte: „Also mein Papa ist mit seiner Kindergartengruppe auf die Spitze gegangen, auf dem Rückweg ist er in einer Wurzel hängen geblieben und gestürzt. Dabei hat er sich das Bein gebrochen. Die Kindergärtnerin, die hochschwanger war, musste ihn dann tragen. Sie sagte meinem Vater, dass er Ärger bekäme, wenn es nicht stimme. Mein Vater hätte sich das wohl, gewünscht, denn er hatte sich wirklich was gebrochen und musste dann ca. 8 Wochen im Krankenhaus liegen.“ sagte Lisa. „Aber weißt du denn auch, wie er ins Krankenhaus gekommen ist?“, wollte ich wissen. „Ja, mit dem Auto von unserem Nachbarn.“, sagte Lisa. „Ok, die Geschichte kannte ich auch schon, aber nicht so ausführlich.“ – „Tja, sagte Lisa, aber erzähl du doch bitte weiter.“ - „Später ist der Kindergarten dann über dem Konsum eingezogen. Der war zuerst ...“ „Was ist denn ein Konsum?“ unterbrach mich Lisa. „Naja, das ist wie ein kleiner Supermarkt.“ sagte ich. Lisa sagte nachdenklich „Ach so, dann erzähl bitte weiter.“ - „Also, wo war ich? Ach so, genau: er war zuerst sehr klein und in den ehemaligen Klassenräumen. 1980 wurde er dann erweitert. So verbesserten sich die Einkaufsbedingungen und das Angebot wurde größer. Der Konsum wurde kurz nach der Wende geschlossen. Und jetzt ist hier also euer Dorfgemeinschaftshaus?" - "Ja", sagte Lisa. "Oh, guck mal, mein Opa ist noch immer nicht zu Hause, aber der kommt bestimmt gleich. Soll ich Dir noch das Dorf zeigen?" - "Ja, gern", sagte ich. Als wir von dem Spaziergang wiederkamen, war dann auch Thomas da. Er sagte: "Gregor! Wie schön, dass du hier bist! Ich freu mich sehr, dich zu sehen! Wie geht`s Dir?" Ich antwortete: "Ja, ich habe mich sehr über deine Einladung gefreut.“ - „Komm, lass uns ins Wohnzimmer gehen“, sagte Thomas. So gingen wir ins Wohnzimmer und packten jede Menge alte Geschichten aus. Wir lachten sehr viel und ich beschloss, noch eine Nacht zu bleiben. Am nächsten Tag gingen wir noch einmal gemütlich durchs Dorf. Wir sahen jede Menge neu gebauter Häuser und ich war erstaunt über die vielen Veränderungen. „Wieso bin ich hier eigentlich weggezogen?“, fragte ich Thomas. Er antwortete mit einem Lächeln: „Wahrscheinlich, weil es früher nicht so ruhig war wie heute.“ Ich erwiderter das Lächeln und sagte: „Da hast du wohl recht. Aber schau mal da, das Haus: War das nicht mal eine Scheune?“ - „Ja“, antwortete Thomas, „aber schon lange nicht mehr.“ - „Und da? Stand da nicht auch mal ein Haus?“ - „Das wurde abgerissen, es war schon zu kaputt.“ Als wir wieder bei meinem alten Freund ankamen, musste ich mich leider schon verabschieden. Es war schon spät und ich hatte eine lange Fahrt vor mir. Aber wir versprachen uns, dass wir uns jetzt öfter treffen würden. Da sagte Thomas noch zu mir: „Was hältst du davon, wenn ich dich auch mal besuchen komme?“ - „Ja, das ist eine tolle Idee, dann kann ich dir meine Familie vorstellen“, sagte ich. Er antwortete mit einem breiten Grinsen: „Aber gern!“ Wir umarmten uns noch einmal und dann verabschiedete ich mich.

Lena Godehardt/ Stella König 6b

Die Turnhalle

als Zirkus Parcours

Als wir in die Turnhalle zu dem Workshop „Zirkus“ kamen, wurden wir schon mit vielen Kunststücken empfangen. Wir erfuhren, dass Workshopteilnehmer viele verschiedene Dinge machten, jeder das was ihm am meisten Spaß macht, dass was er lernen möchte oder das was er schon konnte. Sie erzählten uns, dass sie mit den Erwartungen oder Vorstellungen in den Workshop gegangen sind, dass sie Einrad fahren werden, aber sie kannten das Kugellaufen noch nicht. Und tatsächlich, die Workshopleiter konnten den Schülern schon viel beibringen, deshalb gefiel es ihnen auch so gut.

Sie haben alles schon einmal ausprobiert und ihre Talente jeder für sich selbst entdeckt.

Die einen hatten das Einrad fahren schon drauf, die anderen lernten schneller das Jonglieren und die Mädchen lernten schnell das Kugellaufen, also auf einem großen Ball zu laufen. Wir fragten uns, ob es nicht schwer ist diese ganzen Kunststücke zu lernen, aber die Teilnehmer erzählten uns, dass wenn man sich anstrengt, keine Angst hat auch mal zu fallen und man vor allen Dingen viel übt. Also ist es gar nicht so schwer diese Kunststücke in so kurzer Zeit zu lernen.

Natalie/ Die Zentrale

Was für ein Zirkus!: Balance, Akrobatik, Einradfahren, Spaß, Schweiß, Muskelkater, Freundschaften, Vertrauen... der Zirkus ist Vielseitig, seine Artisten sind unterschiedlich, das macht den Reiz der Zirkuswelt.

Steckbrief Zirkusworkshop

Wir sind **Hanna und Ferdinand** und wir möchten mit euch **Einrad fahren**, euch zeigen was für gewaltigen Spaß es macht **Kunststücke auf Kugeln** auszuprobieren und von der Magie des Zirkus zu träumen. Die Tage werden gefüllt sein mit kniffligen Mutproben, zauberhaften Nervenkitzeln und witzigen Momenten. Am Ende der kunterbunten Woche gibt es eine kleine aber spektakuläre **Abschlusspräsentation**, bei welcher wir mit glitzernden Augen vor dem Vorhang stehen und präsentieren, was wir uns gemeinsam überlegt haben.

Der Zirkus
Im Zirkus jonglieren die Workshop Teilnehmer mit Bällen, Kegeln und drehen Teller auf Stäben. Manche Teilnehmer können sogar schon Einrad fahren. Sie üben diese Kunststücke in der Turnhalle. Die Leiter sind vom Zirkus Tarsifan. Am Freitag können wir eine Aufführung erwarten.

Chris / Die Zentrale

Pilgerstöcke schnitzen

Maria Strangfeld:
Holz Workshop:
Individuelle Pilgerstöcke werden geschnitzt und eine gemeinsame größere Holzarbeit (Sitzgelegenheit für den Schulhof)

Workshop Pilgerstöcke

In diesem Workshop werden Pilgerstöcke geschnitzt. Die Schüler sind sehr motiviert und begabt, diese herzustellen. Das Holz, welches sie schnitzen, kommen von den Bäumen Linde und Eiche, wobei Linde etwas weicher ist als Eiche. Die Schüler bearbeiten das Holz mit Schnitzeisen, Knüpfel, Säge und Schleifpapier. Ihre Vorgehensweise ist einfach, sie zeichnen die äußere Form und schnitzen sie dann. Schwierig dabei ist, dass es sehr anstrengend ist und es kann passieren, dass von dem Holz etwas wegbricht. Die Pilgerstöcke wurden früher den Wanderern als Segen mitgegeben sowie auch als Verteidigungswaffe.

Jeremy Backhaus, Nils Hübenthal
Die Zentrale

Gesichter von der Leine gelassen

Zum 925 jährigen Jubiläum von Uder entstanden in diesem Workshop Figuren. Zusammen mit dem Grafik Workshop haben die Schüler den Schulbeitrag für den Festumzug gestaltet. Der Wagen, der für die Schule an dem Umzug teilnimmt wird einerseits mit großen Planen geschmückt, die im Grafikworkshop entstanden sind. Die Figuren sollen mit auf den Wagen.

Überlebensgroße Köpfe wurden mit Drahtgestell vormodelliert und durch Pappmaschee haben sie ihre Gesichter bekommen.

Indem Zeitungen mit Kleister gemischt wird, kann man die Formen der Gesichter und sogar individuelle Gesichtszüge herstellen. Wenn der Kleister getrocknet ist, hat er den Vorteil viel leichter als Gips zu sein. So kann man die riesigen Figuren und Masken gut halten. Zum Schluss werden die Köpfe angemalt. Auch die dazu passenden Hände entstanden auf diese Weise. Wer an dem diesjährigen Umzug teilnehmen wird, wird mit Sicherheit einen der schönsten Wagen erleben, der bei der Projektwoche entstanden ist.

Figuren & Maskenbau

Jugendkunstschule Nordhausen/Thomas & Johanna Kerwitz: Masken oder Figurenbau in groß bzw. Den Umzugswagen für den Festumzug mit den Schüler/innen gestalten (Innen und Außen).

Modische Pilgerreise

Charlotte und Franziska Storch/ Dipl. Modesignerin:

Unterwegs beheimatet:
Losgehen und sich selbst mitnehmen. Ein modische Pilgerreise in der ihr eure Fähigkeiten und Eigenschaften sichtbar in Kleidung umsetzen könnt. Ein Catwalk zum Thema Pilgern in euren Entwürfen steht am Ende des Workshops.

Die modische Pilgergruppe

Sie nähen Westen und modische Mäntel. Am Freitag können wir eine Modenschau erwarten. Sie nähen die Westen aus Kunstwildleder. Die Leiterin ist Frau Storch und ihre Tochter. Sie Tätowieren, mit einer Art Brandtechnik ihre Eigenschaften auf die Mäntel. Es gibt Motive wie Sterne, Peacezeichen, Herzen und Ornamente.

Chris u. Dr. Kühn/ Die Zentrale

Museumsmacher

„Wir waren schon häufiger hier, im Schulmuseum, aber jetzt haben wir die Möglichkeit den Dingen genauer auf den Grund zu gehen!“
Die 10 Schülerinnen und Schüler, die sich für den Workshop „Museum“ entschieden haben, haben sich gleichzeitig auch eine spannende Aufgabe zu getraut. Die Leitung in der Woche hat Judith Mayer und Frau

Hünermund begleitet die Truppe. Kahle Wände werden farbig gestaltet und Museumsexponate, wie zum Beispiel ein Globus, werden mit eingebunden. Wie eine lebendige Collage wirkt nun die Wand im Schulmuseum unter dem Dach. „Das macht die verstaubten Räume moderner und aktueller.“ Das Museum, welches zum Thema „Schule und Jugend“ so einige Schätze aus der DDR bisher verborgen hielt. Auch das Archiv wurde in der Woche überarbeitet und längst vergessene technische Geräte werden von talentierten Schülern wieder fit gemacht. Im Museum kann somit eine neue „Technikecke“ eröffnet werden. Bei der Präsentation am Freitag können wir uns darauf freuen, einen alten Märchenfilm wieder in Bewegung zu erleben.

Altes wieder neu beleben

Ein Projekt- der Regelschule Uder mit den Kulturagenten und der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt.

In der Woche vom 19. Mai bis zum 23. Mai 2014 nahmen zehn Schüler und eine Lehrerin der Regelschule Uder am Projekt »Museumsmacher« teil. Ziel des Projekts war es, in fünf Tagen eine Wand des Schulmuseums neu zu gestalten. Zur Vorbereitung besuchten die jungen »Museumsmacher« am Montag die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße. In den folgenden Tagen verschafften wir uns in Uder einen Überblick über die vorhandenen Ausstellungsstücke, machten Pläne, schrieben Ausstellungstexte und richteten das Schulmuseum Stück für Stück neu ein. Zwei technisch begeisterte Schüler schafften es, alten Projektoren neues Leben einzuhauchen. Am Freitag öffnete die farbenfrohe Ausstellung für Schüler und Lehrer.
Veröffentlicht am 05. Juni 2014

Judith Mayer/Gedenkstätte Andreasstr.,
Museumspädagogin in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt
(Foto unten dritte von links)

Programm

Am Montag, den 19.05.2014, ist die Gruppe mit Frau Hünermund, der Betreuerin des Projektes, nach Erfurt in die „Bildungs- u. Gedenkstätte“ Andreasstraße gefahren, denn dort befand sich das ehemalige Stasi-Gefängnis. Auf dem Programm standen eine Führung sowie ein Zeitzeugengespräch. Organisiert wurde das Ganze von Frau Mayer, einer Mitarbeiterin des Museums. Nachhaltig beeindruckt von dem Ort als auch von den Räumlichkeiten, die über die DDR- Geschichte berichteten.
Im Mittelpunkt unseres Projekts stand die Bildungs- und Jugendpolitik der DDR. Nun mussten Ideen entwickelt werden, die auch umsetzbar waren. So wurde während dieser Woche eine Wand völlig neu gestaltet u. die anderen Exponate umstrukturiert bzw. aussortiert.
Aaron u. Christoph, die Techniker, reparierten ein altes Filmvorführgerät u. einen Diaprojektor, so dass beide wieder gehen.

Im Rahmen der Projektwoche haben die Schülerinnen Sophia Homburg, Kl. 10 c, Christina Rhode, Kl. 10b, Denise Fromm, Kl. 10b, Katharina Krebs, Kl.10b, Michelle Preis, Kl. 9A,Vanessa Wichmann, Kl. 9a, Melanie Hermann, Kl.9a, sowie die Schüler Christoph Jahn, Kl.10b, Aaron Meier, Kl.10b u. Marcel Gunkel, Kl. 10B, das „DDR- Museum“ neu gestaltet.

Klaus Rohner: Auf den Spuren der Pfadfinder in Uder

Die spannenden Tage der Pfadfinder

Als wir die Pfadfinder interviewen wollten, wurde uns erklärt, dass sie das große Zelt auf dem Schulhof ersten Projekttag selber gebaut hatten. In diesem Zelt schliefen sie die Nacht vom Montag zum Dienstag und machten jeden Tag Feuer. Am Dienstag machten sie einen Ausflug zur Werra auf der sie später dann mit ihren Kanus drauf lang fuhren. Sie bauten zusammen mit dem Workshop „Kupferschmiede“ eine Sonnenuhr, die sie am Freitag dann präsentieren.

Natalie/ Die Zentrale

LENDECKEL & SCHMIDT
Lösungen mit System.

Computer + Speichersysteme
Digitale Druck- u. Kopiertechnik
IT-Sicherheit
IT-Service
Kommunikationslösungen
Softwarelösungen
Verkauf/Leasing/Vermietung
Netzwerkadministration
Dokumentenmanagement
Dokumentenarchivierung
Druckkostenanalyse/Optimierung

Lendeckel + Schmidt GbR - Holzweg 7 - 37308 Heilbad Heiligenstadt - www.lendeckelundschmidt.de

Fujitsu Serversysteme

Als modernes, dynamisches Unternehmen benötigen Sie eine Serverinfra-struktur, die angesichts sich schnell wandelnder Geschäftsanforderungen maximale Produktivität, Kosteneffizienz und Agilität unterstützt.

SAP Business One

SAP® Business One ist eine kostengünstige, integrierte Unternehmenslösung, die passgenau auf die Anforderungen kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten ist.

DEVELOP Kopiersysteme

DEVELOP steht als Marke der Konica Minolta Business Solutions GmbH für moderne und professionelle Bürokommunikationslösungen. Gesteigerte Effizienz für mehr Produktivität.

Floßbau

Das Floß

Die Workshopteilnehmer haben ein Floß aus LKW- Reifen und Holz gebaut. Sogar Rollen sind für den Transport anmontiert worden. Dann haben sie es in die Leine gelassen. Ganz unter dem Motto „von der Leine gelassen“. Dann haben sie es ein Stück die Leine runter schwimmen lassen. Das Ziel war es: soweit wie möglich mit dem Floß zu fahren. Da gab es ein Problem mit dem Floß. Das Floß reibt bei 6 Leuten schon am Boden, fängt an langsamer zu werden und am Ende stehen zu bleiben. Doch das war kein Problem, denn sie holten Stöcker und einer zog und schob. Dann lief es auch und sie fuhren und fuhren und fuhren. Zum Glück ist niemand ins Wasser gefallen. Aber wer weiß, ob die nächsten Tage alle trocken überstanden werden. Wir alle haben tolle Eindrücke festgehalten.

Johannes Liese/ Die Zentrale

Jörg Druselmann und Marc-Oliver Lau: Leinen los! Leine-Parcour, Floßbau, Knotenkunde, etc.

Uderaner-Köpfe

In diesem Workshop werden Köpfe aus Gips hergestellt. Die Schüler verwenden eine Schere und Wasser auch Papier und Messer verwenden sie für den Kopf. Es werden 9 Köpfe hergestellt als Vorlage vom Ochsenritter und vom heiligen Jakob. Unter anderem war der Verwaltungschef der Gemeinde Uder Inspiration.
Der Eindruck der Schüler ist sehr gut.

Janik Schlesinger/ Die Zentrale

Andreas Bauer: "Uder-Köpfe: Uderaner Persönlichkeiten in Fotografie, Papier, Gips, Collage/Ziel soll es sein, die Köpfe zu einem künstlerischen Gesamterlebnis anzuordnen - z.B. an einer Wand in der Schule, das heißt die einzelnen Arbeiten sollen in Größe und Technik kombinierbar sein.

Idee: Der Kopf als Objekt

Ich möchte mich dem Thema mit der Schülergruppe frei und experimentell nähern. Die Schüler überlegen, welche Uderaner Persönlichkeiten aus Gegenwart und Vergangenheit bzw. Geschichten und Sagen als Anregung für eine eigene Gestaltung dienen könnten. Am Ende entstehen zwei oder dreidimensionale Köpfe, welche auch kombiniert als Installation oder Plastik in der Schule oder im öffentlichen Raum einen Platz finden können.
Der kreative Umgang mit verschiedenen Materialien steht im Mittelpunkt, auch abstrakte Formen können entstehen.
Leiter: **Andreas Bauer**

Gebäude aus Uder

Christine Dette **und Sabine Blöck**: Stadtmaler und Ausstellungsmacher: Gebäude aus Uder zeichnen und malen und eine Ausstellung konzipieren.

Die Künstler Gruppe

Die Teilnehmer dieses Workshops malen regionale Fachwerkhäuser und Kirchen auf verschiedene Bretter und wollen diese am Ende Ausstellen. Die Fachwerkhäuser werden auch plastisch dargestellt: mit Eisstielen, einem Gemisch aus Sand, Skulpturenpaste und Farbe. Die meisten sind in dem Workshop wegen Frau Dette, der Rest weil sie gern malen. Am Montag war die Gruppe in Uder unterwegs, um sich Fachwerkhäuser anzusehen. Dabei fanden sie Inspirationen für ihre Werke. Sie hatte Spaß. Der Workshop stellt in der Aula ihre Kunstwerke aus.

Tom Hellwich und
Tim Herwig/ Die Zentrale

Viola Reinhardt:
Eichsfelder Küche
Küchenstudio,
Kochen

Küchenstudio

Ein geschmackvoller Workshop

Die ältere Generation sagt ja immer: „Heute hat sich so viel verändert!“. Das Essen von früher unterscheidet sich natürlich auch vom heutigen. Deswegen haben wir uns mit diesem Thema befasst. Unser Workshop heißt „Kochen und Backen“. Wir kochen alte Gerichte von früher. Zum Beispiel haben wir Kartoffeln mit Schnittlauchsoße und Ei gemacht. Da wir noch Soße übrig hatten, haben wir uns gefragt: „Wie kommt das alte Gericht bei den Lehrern an?“. Dann sind wir durch die Schule gegangen und haben probieren lassen. Das Urteil war: „Es hat allen geschmeckt!“. Da fragen wir uns: „Wieso kochen wir nicht wie früher?“ und lassen das ganze Fast Food weg. Die Leute früher sind schließlich auch damit ausgekommen. Es ging einfach und schnell, man brauchte nicht viel und was man brauchte war auch günstig. Unsere Gruppenleiterin Frau Reinhardt brachte uns viele Gerichte bei. Wir hoffen dass sie uns diese Woche noch mehr lernen kann.

Josefina Kirschke

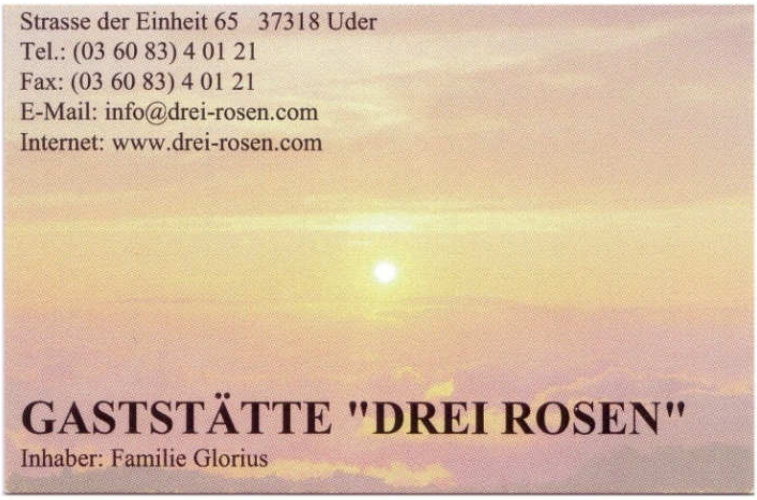
Schülercafè

Ziel des Schülercafés:
Die Schüler machen sich mit dem Prinzip der Gastronomie und des Verkaufs vertraut, indem sie selbständig ein Bistro leiten. Am Ende reflektieren Sie über ihre Arbeit und erarbeiten einen Plan für den langzeitigen Erhalt des Bistros.

Carolin Preiß:
Schülercafé; In der Woche soll es ein Schülercafé geben. Ihr richtet ein Schülercafé ein; besorgt, bereitet zu, verkauft - gemeinsam mit C. Preiß, um den Schülern in der Woche Verpflegung anzubieten.

Aufgaben der Schüler:

- Überlegen einer Verzehridee
- Einschätzen des Verbrauchs
- aussuchen qualitativer Lebensmittel
- Umgang mit Geld
- Umgang mit Lebensmittel
- Achten und Einhalten von Hygienebestimmungen
- Zubereitung der Lebensmittel
- kundenorientierter Umgang
- freundliches Auftreten
- Umgang mit Geld
- Auswertung Bedarfs von Lebensmittel
- Sauberkeit und
- Hygienebestimmungen beachten



Cornelia Krüger:
Kupferschmieden - Formen aus Kraft und Gefühl/Bezug zur Ortsgeschichte wird gemeinsam mit der Gruppe erarbeitet

Material: Kupferblech, 0,6 mm dick, sehr weich und gut formbar
Angewendete Techniken: Schmieden, Treiben und Ziselieren
Kupferbearbeitung
Sie säubern, schmirgeln und beizen, sie schneiden und richten die Bleche mit denen sie arbeiten. Am Anfang aufkitten und abkühlen lassen. Danach müssen sie die Symbole auf Transparentpapier übertragen und dabei müssen noch die Seiten beachtet werden. Danach sollen sie Deckweiß auf das Blech verteilen und trocknen lassen. Als vorletzten Schritt müssen sie die Symbole vom Transparentpapier auf das Deckweiß übertragen. Und zu guter Letzt müssen die Punzen mit einem Hammer die Linie nachzuarbeiten.

Johannes Liese

Kupferschmiede

Die Spurensucher

Die Spurensucher waren am Dienstag Richtung Thalwenden gewandert, um alte Gegenstände zu suchen.

Sie waren in einem Wald und dann auf einem Acker. Sie fanden dabei Knochen, Scherben und ein Meteorit den Martin Bode gefunden hat. Danach führte der Workshopleiter, Kevin die Gruppe zu einer alten Burg. Man schätzt das Alter der Burg auf ungefähr 8000 Jahre.
Es hat der Gruppe Spaß gemacht.

Janik, Tim und Tom/ Die Zentrale

Theresa Berger & Kevin Bartel: Spurensuche: Archäologie und Zeichnen; Tageswanderung mit Feldbegehungen, selbst entdeckte Fundstücke dokumentieren, beschreiben und zeichnen, Präsentation: künstlerische und geschichtliche Auseinandersetzung mit den individuellen Gegenständen und ihrer Zeit

Desireé Schnitker: AG Theatergruppe "Ossenritter" Aufführung im Pfarramt Uder vor der Kindern des Schulhortes, des Kindergartens und einigen Eltern

Theater

Das Ossenritterische Theater

Als wir an der Aula Tür klopften, mussten wir sehr leise sein. Der Theater Workshop arbeitete gerade an seinem Theaterstück, was sie auch am Freitag vorführen werden. Ihr Schauspiel heißt „Der Ossenritter“.Bis jetzt gefällt es ihnen allen ganz gut, aber sie hätten sich es nicht so streng vorgestellt. Sie hätten sich alles auch viel organisierter vorgestellt. Man konnte bisher noch nix vom Schauspiel sehen, was sehr schade war. Der Betreuer des Workshops ist Herr Kutz. Das war ein kleiner Einblick in den Theater-Workshop.

Lena Meinold/ Die Zentrale

Grafische Gestaltung von Planen für den Festumzug 925 Jahre Uder

Josefine Cyranka & Annette Funke: Was steht für Uder heute? Welche Grafik paßt heute zu Uder oder zur Schule? Welche Symbole, welches Design, welche Farbe könnte passen? Die Planen, die immer zwei Schüler entwerfen sind etwa 160x80 cm, verschiedenfarbig, geöst.

Der kreative Workshop Grafik und Design

Unsere Schule besitzt viele künstlerische Talente. In diesem Projekt wird hauptsächlich gezeichnet und gebastelt. Sie teilen ihr Interesse am Zeichnen. Am ersten Tag waren sie im Park und zeichneten das Ossenritterdenkmal. Sie gestalten ein Plakat zu diesem Thema, was sie am Freitag präsentieren wollen. Die Lehrer und Schüler hatten große Erwartungen an den Workshop aber wirkliche Vorstellungen hatten sie nicht. Dieses Projekt gestalteten die Künstlerinnen Josefine und Annette. Die betreuende Lehrerin ist Frau Huhn. Sie malten verschiedene Bilder ab, die vom Polylux an die Wand gestrahlt wurden. In diesem Workshop drehte sich sehr viel um das Thema Ossenritter.

Natalie Herburg, Josefina Kirschke

ERGEBNISSE 2013

AK 10/11m Jungen
Weitsprung
1.Niklas Hoffmann 3,55m
2.Jeremy Schweizer 3,50m
3.Nick Hartmann 3,30m

Hochsprung
1.Nick Hartmann 1,11
2.Niklas Hoffmann 1,08
3.Domenic Hoffmann 1,05

Sprint 50m
1.Niklas Hoffmann
1.Nick Hartmann
2.Jeremy Schweizer
Domenic Grimm
3.Valentin Oblung

800m
1.Nick Hartmann
2.Niklas Hoffmann
3.Jeremy Schweizer

Hürden
1.Niklas Hoffmann 13,0
2.Nick Hartmann 13,2
3.Domenic Grimm 14,0

Kugelball
1.Domenic Grimm 31m
1.Niklas Hoffmann 31m
2.Nick Hartmann 26m

AK 10/11 w
Hochsprung
1.Preiß Jessika 1,08m
2.Voigt Josephine 1,08m
3.Porzelt Pauline 1,05m

Hürden
1.Josephine Voigt 12,6m
2.Pauline Porzelt 13,7m
3.Anika Trümper 14,2m

Weitsprung
1. Josephine Voigt 3,84m
2. Jessica Preiß 3,29m
3. Anika Trümper 3,07m

Sprint 50m
1.Josephine Voigt
2.Pauline Porzelt
3.Jessica Preiß

800m
1.Voigt Josephine
2.Preiß Jessica
3.Porzelt Pauline

Ballwurf
1.Pauline Porzelt 19m
2.Georgia Kellner 17m
2.Josephine Voigt 17m
3.Anika Trümper 12m

SIEGER KREISJUGENDSPIELE 2013

Maximilian Kurze
Bronze Hochsprung 1,40m

Dorothea Otto
Silber Kugel 7,7m

Christoph Huhn
Silber Wurf 49,30

Marius Peter
Bonze Kugel 9,25m

Katharina Jünemann
Silber Kugel

Oliver Heinl
Silber Hochsprung 1,34m

3. Platz Schulstaffel Leichtathletik Kreisjugendspiele

ERGEBNISSE 2013

AK 12m Mädchen
Sprint
1.Dennis Gebhardt7,7s
2.Sascha Riethmüller7,9s
3.Paul Grebenstein8,0s

Ball
1.Anton König39m
2.Laurin Osburg36m
3.Sascha Riethmüller35m

Hürden
1.Sascha Riethmüller11,9s
2.Dennis Gebhartd12,5s
2.Anton König12,5s
3.Niklas Bode12,8s

800m
1.Robin Drößler
2.Sascha Riethmüller
3.Anton König

Sprung
1.Dennis Gebhardt4,29m
2.Anton König4,02
3.Paul Grebenstein3,50

Hochsprung
1.Dennis Gebhardt1,23
2.Christian Hildebrand1,20
3.Anton König1,20

AK 12 Mädchen
Weitsprung
1.Lena Hottenrott 3,58m
2.Ida Marika Fiedler 3,53m
3.Katharina Palke 3,38m

Ballwurf
1.Madeline König 25m
2.Lydia Lange 23m
3.Natalie Herburg 21m

Hochsprung
1.Natalie Herburg
2.Jessica Wagner 1,16m
3.Johanna Acksteiner 1,10
3.Lena Hottenrott 1,10m

Hürden
1.Lena Hottenrott 12,2 s
2.Jessica Wagner 12,7
3.Madeline König 13,4
3.Natalie Herburg 13,4
3. Elisabeth Voigt 13,4

Sprint
1.Lydia Lange 8,0
2.Lena Hottenrott 8,1
3.Elisabeth Voigt 8,4

800m
1.Lena Hottenrott
2.Aileene Eberhard
3.Natalie Herburg

AK 13 Jungen
800m Lauf
1.Moritz Anhalt
2.Konstantin Preiß
3.Valentin Engelhardt

Hochsprung
1.Oliver Heinl 1,33 m
2.Moritz Anhalt 1,33 m
3.Christoph Huhn 1,25 m

Weitsprung
1.Oliver Heinl 4,46 m
2.Leonhard Barthel 4,35 m
3.Florian Adler 4,26 m
3.Moritz Anhalt 4,26 m

Hürden
1.Adler Florian 12,25 s
2.Leonhard Barthel 12,35 s
3.Moritz Anhalt 12,65 s
3.Maurice Otto 12,65 s

Sprint 75 m
1.Florian Adler 10,7
1.Maurice Otto
2.Moritz Anhalt
3.Leonhard Barthel

Ball Wurf
1.Christoph Huhn 43m
2.Maurice Otto 41m
3.Leonhart Barthel 40m

AK 13 Mädchen
Weitsprung
1.Luisa Schweitzer 3,92m
1.Josefina Kirschke 3,92m
2.Theres Rosiak 3,78m
3.Katharina Ungewitter 3,65m

Sprint
1.Josefina Kirschke 11,35s
2.Sabine Preiß 11,65s
3.Jessica Wehr 11,85
3.Theres Rosiak 11,85

800-Meter Lauf
1.Katharina Ungewitter
2.Natalie König
3.Josefina Kirschke

Ballwurf
1.Sabine Preiß 30m
2.Josefina Kirschke 25m
3.Theresa Rheinländer 23m
3.Meline Glorius 23m

Hochsprung
1.Josefina Kirschke 1,15m
2.Luisa Schweitzer 1,15m
3.Sophia Riethmüller 1,15m

Hürdenlauf
1.Josefina Kirschke 12,15s
2.Sabine Preiß 12,35s
3.Luisa Schweitzer 12,85s
3.Theresa Rheinländer 12,85s

Oliver Heinl Silber Hochsprung 1,34m

3.Platz Schulstaffel Kreisjugendspiele in Leinefelde RS Uder mit: Lena Hesse, Philipp Döring, Josefina Kirschke, Florian Offenbecher, Lena Hottenrott, Florian Adler, Peter Florschütz, Katharina Ungewitter, Anton König

4. Platz Lorenz –Kellner- Lauf Heiligenstadt

2. Platz Mannschaft Crosslauf 2014
Katharina Ungewitter und Josefina Kirschke

ERGEBNISSE SPORTFEST2013

AK 14 Jungen
Sprint
1.Florschutz Peter 10,1s
2.Raub Jannis 10,2s
3.Peter Marius 10,5s

Kugel
1.Peter Marius 9,19m
2.Raub Jannis 9,05m
3.Florschutz Peter 8,94m

Hürden
1.Florschutz Peter 11.9s
2.Raub Jannis 12,3s
3.Thüne Christoph 12,5s

Weitsprung
1.Florschutz Peter 4,65m
2.Winterfeld Martin 4,03m
3.Raub Jannis 4,00m

800m
1.Raub Jannis
2.Schwan Andy
3.Brozeit Oliver

Hochsprung
1.Hohberg Klemens 1,38m
2.Schatebeck Janik 1,38m
3.Winterfeld Martin 1,35m

AK 14 Mädchen
Hürdenlauf
1.Katharina Jünemann 13,1s
2.Michelle Auerbach 13,2s
2.Lena Hesse 13,2s
3.Magdalena Dölle 13,3s

Kugel
1.Katharina Jünemann 6,71m
2.Michelle Auerbach 6,01m
3.Jasmin Baer 5,43m

Weitsprung
1.Katharina Jünemann 3,72m
2.Vanessa Diete 3,67m
3.Michelle Auerbach 3,53m

800m
1.Katharina Jünemann
2.Karina Bode
3.Vanessa Diete

Sprint
1.Katharina Jünemann 12,0s
2.Michelle Auerbach 12,2s
2.Magdalena Dölle 12,2s
3.Karina Bode 12,4s
3.Lena Hesse 12,4s

Hochsprung
1.Vanessa Diete 1,20m
2.Lena Hesse 1,18m
3. Jasmin Baer 1,18m

ERGEBNISSE 2013

AK 15 Jungen
Hochsprung
1.Maximilian Kurze 1.40
2.Leon Jakob 1.35
3. Lucas Schweitzer 1.35
3.Tim Grünemey 1,35

800m Lauf
1.Lukas Preis
2.Florian Offenbecher
3.Tim Grünemey

Kugelstoßen
1.Benedict Brodmann 10,9m
2.Florian Offenbecher 9,88m
3. Leon Jakob 9,37m

Hürdenlauf
1.Florian Offenbecher 11,1
2.Tim Grünemay 11,9
2.Leon Jakob 11,9
3.Marin Dreßler 12,0
3 Maximilian Kurze 12,4

Weitsprung
1.Tim Grünemay 5,02
2.Florian Offenbecher 4.85
3. Benedict Brodmann 4.47

Sprint
1. Florian Offenbecher 12,6
2.Tim Grünemay 13,1
3.Benedict Brodmann 13,9

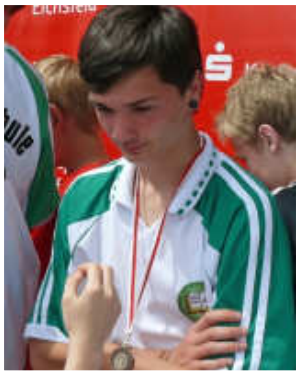
AK 15 Mädchen
Hochsprung
1.Katharina Krebs 1,22m
2.Vanessa Wichmann 1,18m
3.Sophia Himmer 1,15m

Sprint
1.Sabrina Perthold 14,3s
2.Christina Marie Rhode 15,3s
3.Veronika Schneeman 15,5s

Kugelstosen
1.Lisa Ißleib 7,71m
2.Dorothea Otto 7,40m
3.Sabrina Perthold 6,47m
Hürden
1 Sabrina Perthold 13,1s
1.Veronika Schneemann 13,1s
1.Therese Ungewitter13,1s
2.Vannessa Wichmann 13,5s
3.Sophia Himmer 13,7s

Weitsprung
1.Veronika Schneemann 3,94m
2.Sabrina Perthold 3,73m
3.Vanessa Wichmann 3,51m

3.Platz Janik Schachtebeck 1,40m AK14



Philipp Döring 1,55m AK16 2.Platz

ERGEBNISSE SPORTFEST 2013

AK 15 Mädchen 800m
1 Therese Ungewitter
2 Sabrina Perthold
3 Katharina Krebs

AK16 Jungen
Sprint 100m
1.Philip Mahrenholz 11.8s
2.Antonio Dunske 11.8s
3.Sebastian Aue 11.9s

Kugel 4 kg
1.Cristoph Jahn 10.51m
2.Sebastian Aue 10.32m
3.Andreas Skora 10.27m

Weitsprung
1.Antonio Duske 4.88m
2.Niklas Wunderlich 4.82m
3.Andreas Skora 4.75m

Ausdauer
1.Andreas Skora
2.Antonio Duske
3.Sebastian Pügel

Hürden
1.Philip Mahrenholz 13.0s

Hochsprung
1.Nicklas Wunderlich 1.50m
2.Paul Hoos 1.48 m
3.Oliver Fuchs 1.42 m

KREISFINALISTEN IM HOCHSPRUNG LEINEFELDE AK12-17

Weitere Teilnehmer: Jessica Wagner, Sabine Preiß, Anton König, Peter Florschütz,

ERGEBNISSE SPORTFEST 2013

AK 16/17 Mädchen
Weitsprung
1.Luisa Aschenbach 3,98m
2. Carolina Ramirez 3,80m
3.Michelle Rogge 3,51m

Hürden
1.Caroline Ramirez 13,4s
2.Michelle Rogge 13,7s
3.Laura Apel 14,4s

Hochsprung
1.Luisa Aschenbach
2.Micelle Rogge
2.Caroline Ramirez
800m
1.Laura Apel
2.Vanessa Mock
3.Mharisol Gatmaitan

100m Sprint
1.Carolina Ramirez 15,7s
2.Laura Apel 16,5s
2.Vanessa Mock 16,5s
3.Michelle Rogge 16,7s

Kugel
1.Luisa Aschenbach 5,90m
2.Denise Enders 5,79m
3.nja Petermann 5,49m

AK17 Kugel
1.Carolina Ramirez
2.Susann Witzel

Michelle Späthe 1,10m
AK11 2.Platz

Fabienne Vogler 1,00m
AK11 3.Platz

ERGEBNISSE 2013

AK 17/ 18 Jungen
Ausdauer
1.Philipp Döring

Hochsprung
1.Philpp Döring 1.55m
2.Johann Fiedler 1.50m
3.Daniel Schuhmacher 1.40m

Hürden
1.Daniel Schuhmacher 11.55s
2.Philpp Döring 11.55s
3.Johann Fiedler 12.25s

Weitsprung
1.Philipp Döring 5.11m
2.Daniel Schuhmacher 4.97m
3.Johann Fiedler 4.71m

Kugel
1.Daniel Schuhmacher 10.26m
2.Philipp Döring 9.33m
3.Philipp Jünemann 8.33

Sprint
1.Antonio Duske 13.5
2.Andreas Skora 13.6
2.Sebastian Aue13.6
3.Niklas Wunderlich 13.7

Sprint
1.Daniel Schuhmacher 12.3
2.Philipp Döring 12.5
3.Tobias Gottesleben 13.6

KREISFINALE HOCHSPRUNG AK10 BIS 11 HEILIGENSTADT

1.Platz Vanessa Schabacker 1,20m AK11

4.Platz Enno Wäsch,

Volleyball Schulauswahl Jungen WKIII
der Regelschule Uder
1.Platz im Kreisfinale Kreisfinale "Jugend trainiert für Olympia" Volleyball 15.10.13 in Leinefelde

5.Platz beim Regionalfinale
in Frankenhausen
Chris Robert Wehr, Leonhard Barthel, Lucas Meyer, Christoph Huhn, Anton König, Felix Walthelm, Oliver Heinl, Andy Schwan

2.Platz Kreisfinale Kreisfinale "Jugend trainiert für Olympia" Volleyball 15.10.13 in Leinefelde

Volleyball Schulauswahl Jungen WKII
der Regelschule Uder mit
Daniel Schmidt, Philipp Döring, Robin Bock, Daniel Schuhmacher, Niklas Riethmüller, Andreas Skora, Leonhard Barthel

Schulamtsfinale Nordthüringen Volleyball mit 21 Mannschaften

21 Mannschaften aus mehreren Schulen der vier Landkreise Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich und Kyffhäuser spielten am 06.02.2013 beim Schulamtsfinale Nordthüringen im Volleyball in sechs Wettkampfklassen.

Bad Frankenhausen war Gastgeber in der Wettkampfklasse II. Hier siegte bei den jungen Damen das gastgebende Kyffhäuser-Gymnasium vor dem Herder-Gymnasium Nordhausen, der Regelschule Uder und dem Seiler-Gymnasium aus Schlotheim.

Volleyball Schulauswahl WK II Damen der Regelschule Uder

1.Platz Kreisfinale Kreisfinale "Jugend trainiert für Olympia" Volleyball 15.10.13 in Leinefelde
3.Platz beim Regionalfinale Qualifikation SF am 06.02.14 in Bad Frankenhausen
Vanessa Diete, Lisa Maria Ißleib, Laura Apel, Dorothea Otto, Therese Ungewitter, Josephina Kirschke, Veronika Schneemann, Betreuer: Herr Druselmann, Herr Roth

Skifreizeit auf der Steinplatte

Zum 4. Mal organisierten unsere Sportlehrer Herr Druselmann und Herr Roth mit Unterstützung der Klassenlehrer Frau Klinge und Frau Reinhardt eine einwöchige Skifreizeit vom10.03. bis 15.03.2014. Auch in diesem Jahr klappte von der An- und Abreise, über die Unterbringung in einer gemütlichen Pension mit hervorragender Verpflegung, bis hin zum Shuttle ins Skigebiet, alles reibungslos. Selbst die frühlingshaften Temperaturen Anfang März konnten unserem Vorhaben - in dem ohnehin als schneesicher geltenden Skigebiet Winkelmoosalm-Steinplatte -, nichts anhaben. So konnten wir bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein das Skifahren und die herrliche Aussicht über die Bergwelt der Alpen in vollen Zügen genießen. In der Person von Frau Axthammer „Feisinger Reisen“,- bei der wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten- , fanden wir wie immer eine kompetente und jederzeit um Lösungen bemühte Ansprechpartnerin rund um die Belange unserer Skifreizeit. Wir freuen uns daher jetzt schon wieder auf unsere Fahrt im nächsten Jahr und hoffen auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Jörg Druselmann

Malerbetrieb
Ingo Wunderlich

Kastanienweg 3
37318 Wüstheuterode

- **Malerarbeiten**
- **Putzarbeiten**
- **Gerüstbau**
- **Fussböden**
- **WDVS-Dämmung**
- **Raumdesign**

Tel.: 03 60 87 / 9 04 37 • Fax: 03 60 87 / 9 03 02

Mobil: 0160 / 840 63 10

Leichtathletik

Hallenkreismeister-schaften

Heiligenstadt (Lorenz-Kellner-Halle)
Lehrer: Frau Klinge, Herr Druselmann, Herr Roth

Altersklasse 11 Mädchen

Sprint
1.Platz Vanessa Schabacker 9,9s
(Foto links unten)
Sprung
2.Platz Vanessa Schabacker 5,80m

Medizinballstoßen
1.Platz Michelle Späthe 8,05m
2.Platz Vanessa Schabacker 6,40m
3.Platz Fabienne Vogler 5,50m

Altersklasse 13 Mädchen
Sprint
3.Platz Josefina Kirschke 9,91s
4.Platz sprint Therese Rosiak 10,02s

Altersklasse 11 Jungen
Sprint
1.Platz Enno Wäsch10,08s
(Foto links oben)

Altersklasse 13 Jungen
1.Platz Medizinballstoßen
Christoph Huhn 10,60m
(Foto rechts oben)

Altersklasse 14 Jungen
Sprung
3.Platz Peter Florschütz 7,40m
(Foto rechts unten)
Altersklasse 15 Jungen
Sprint
2.Platz Florian Offenbecher 8,58s

Sport Shop
FACHHÄNDLER FÜR SPORT- UND FREIZEITBEDARF
Göttinger Straße 9
37308 Heiligenstadt
Tel. + Fax: (0 36 06) 61 27 87

Crosslauf

Ergebnisse:

1.Platz 1000m Einzel
Jahrgang 2002
Josephine Voigt
1.Platz Mannschaft
Josephine Voigt,
Joanne Hagemann
(Foto oben links)

1.Platz 1000m Lauf Einzel
Jahrgang 1998
Therese Ungewitter
(Foto unten links)

3.Platz 2000m Lauf Einzel
Jahrgang 2000
Moritz Anhalt
2.Platz Mannschaft:
Moritz Anhalt,
Jonas Habermalz,
Oliver Heinl
(Foto oben rechts)

2.Platz 1000m Lauf Einzel
Jahrgang 2000
Katharina Ungewitter
2.Platz Mannschaft:
Katharina Ungewitter,
Josephine Kirschke
(Foto unten rechts)

Präsentation
Jugend Rot Kreuz Uder
zum Tag der offenen Tür

Erste Hilfe Übungen

Fit durch den Herbst

Ferienbetreuung vermittelt gesunde Ernährung

Fit und gesund durch den Herbst - unter diesem Motto fand erstmalig eine Ferienbetreuung durch die Schulsozialarbeiterin der Regelschule Uder statt.

Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten zum Thema Fitness, Balance und Spaß wurde zudem großer Wert auf eine gesunde Ernährung gelegt.
Dazu fand täglich ein gesundes Frühstück statt sowie ein Mittagssnack, der von der Sozialarbeiterin und den Schülern zubereitet wurde.

Großer Dank für die bereitwillige Unterstützung gebührt hierbei Herrn Kalbhenn (Rewe-Markt Uder), der Bäckerei Gassmann und der Bäckerei Helbing, die beinahe die kompletten Lebensmittel kostenfrei zur Verfügung stellten. Durch die Kooperation anderer Sozialarbeiter des Landkreises Eichsfeld entstanden weitere tolle Projekte, wie zum Beispiel rhythmisches Tanzen, Medienangebote oder ein Kegelvormittag.

Abschluss und sogar Highlight der Ferienbetreuung war das ausgefallene Halloween-Grusel-Buffet, bei dem die Fantasie und Kreativität der Kinder gefragt war.
TLZ,06.11.2013

6b Spende 50€ an das „Deutsche Rote Kreuz“

Am 25.11.2013 führte die Klasse 6b einen Kuchenbasar in den großen Pausen durch, auch nachmittags wurde zum Elternsprechtag noch fleißig Kuchen verkauft. Das so eingenommene Spendengeld konnten wir nicht nur für unsere Ugandaspende nutzen, es blieb sogar noch eine **Spende an das „Deutsche Rote Kreuz“** für die Opfer des Wirbelsturmes auf den Philippinen und ein kleiner Betrag für unsere Klassenkasse übrig.

Josephine Voigt, Kl.6b

TANZSCHULE MORITZ/ ADLER
Silke & Jörg Adler
Tel.: 036083/ 41340
Let's dance!
SCHÜLERKURSE ab 8.Klasse
ERWACHSENENKURSE
BEGINN: im Febr. u. Sept.
Voranmeldung erforderlich !

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Eichsfeld e.V.
Tel.036974/964-0 Fax 03607496444
www.drk-eichsfeld.de info@drk-eichsfeld.de

- Pflegedienst
- Tagespflege
- Um-und Aussiedlerbetreuung
- Kleiderkammer
- Rotkreuzblutspende
- Suchdienst
- Schwangerschafts –und Familienberatungsstelle
- Frauenschutzwohnung
- Jugendarbeit
- Kinder-und Jugendheim
- Kindertagesstätten
- Rettungsdienst
- Behindertenfahrdienst
- Bereitschaften
- Aus-und Fortbildung

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Eichsfeld e.V.
37339 Leinefelde Worbis
Tel.036974/964-0 Fax 96444

Pflegedienstleitung
Tel. 036074/96420
Handy 0172/2867211

Bereich Leinefelde-Worbis
Leibnizplatz 3
Tel. 03605/508726
Handy 0172/2867213 Leinefelde
Handy 0172/2867214 Worbis

Bereich Bischofferode
Oberreihe 5
Tel. 036077/29997
Handy 0172/2867212

Seniorenzentrum
37327 Leinefelde-Worbis
Jahnstraße 18
Tel.: 03605/200666

Allgemeine Krankentransport GmbH Worbis
Krankenfahrten
Mietwagenfahrten
Kurierdienst
Ohmbergstraße 2 · 37339 Leinefelde-Worbis
Telefon 03 60 74 / 9 49 92

Bei Fragen: 036074/964-0

02.04.2014 - 09:45 Uhr

Uder (Eichsfeld). Zwei neunte Klassen der Regelschule waren in der vorigen Woche im Rahmen des Sozialkundeunterrichts mit ihrem Lehrer Rainer Fiebich an zwei Tagen nacheinander auf Exkursion.

Neuntklässler von der Regelschule Uder bei einem Rollenspiel im Bundesrat in Berlin, wo sie dessen Arbeit und den Aufbau des föderalen Staates Bundesrepublik Deutschland kennenlernten.
Am ersten Tag besuchten sie das Grenzmuseum Schifflersgrund, in dem Rainer Fiebich mit einer halben Stelle als Pädagoge tätig ist. Dort ging es um das Wanfrieder Abkommen mit dem Gebietsaustausch im südwestlichen Eichsfeld sowie die Entstehung der beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg und um den Auf- und späteren Ausbau der innerdeutschen Grenze und in Berlin um die besondere Situation in der geteilten Stadt.
Die Beschäftigung mit diesen Themen war die Vorbereitung für eine Informationsfahrt nach Berlin am nächsten Tag. In der Hauptstadt waren der Bundesrat und die Thüringer Landesvertretung die Hauptziele.
Zunächst besuchten die Schüler aber die Berliner Mauer-Gedenkstätte, sahen bei einer kleinen Stadtrundfahrt unter anderem das Brandenburger Tor, das Reichstagsgebäude, in dem der Bundestag seinen Sitz hat, sowie das Bundeskanzleramt, und machten am Checkpoint Charlie Station, wo sich im August 1961 amerikanische und sowjetische Panzer gegenüber standen. Dort erfuhren die Schüler noch mehr darüber, "warum und wie Berlin geteilt war", wie Lehrer Fiebich berichtete. Dort habe es zum Beispiel anders als im sonstigen Grenzverlauf keine Fünf-Kilometer-Sperrzone gegeben.
Entscheidend für den Mauerbau durch Ulbrichts DDR sei gewesen, dass bis dahin viele Züge mit Ziel Ostberlin durch den Westteil der Stadt fuhren und dies von zahlreichen DDR-Bürgern zur Flucht genutzt wurde. Im Bundesrat ging es um den Staatsaufbau und die Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland. Mit dem Gremium Bundesrat kontrollieren die Bundesländer die Arbeit der Bundesregierung. Wie das geht, lernten die Schüler in einem Rollenspiel kennen, wobei einige von ihnen die einzelnen Bundesländer vertraten. Und in der Thüringer Landesvertretung beim Bund wurden sie über deren Aufgaben informiert.
Damit nicht genug, folgte eine weitere kleine Stadtrundfahrt, bei der ihnen die Straße Unter den Linden, der Alexanderplatz und die ehemalige Stalinallee erklärt wurden, mit Informationen zum gewaltsam niedergeschlagenen Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953. Nach der (vom Bundesrat finanziell unterstützten) ziemlich anstrengenden Fahrt hatten die Schüler einen freien Tag.
Jürgen Backhaus / 02.04.14 / TLZ

Überraschender Besuch im Grenzmuseum

Es ist Freitag um 13.20 Uhr. Die Schüler der Regelschule Uder haben nur ein Ziel: sie wollen so schnell wie möglich nach Hause. Das Wochenende wartet auf sie. Endlich gibt es mehr Zeit, Zeit für Freunde, für Fußball …
Zwei Schüler aus der Klasse 10A und 10B der Regelschule Uder setzen sich auf ihr Moped und fahren ins Grenzmuseum Schifflersgrund. Robin Bock und Philip Mahrenholz treffen sich dort mit einem Pädagogen aus dem Museum. Gemeinsam machen sie einen Rundgang. Die Jugendlichen wollen wissen, was es Neues im Museum gibt. Sie lassen sich über den Todesfall von Heinz-Josef Große am 29. März 1982 und über den Ausbau der Grenzanlagen informieren. Großes Interesse zeigen die Jugendlichen an der Technik. Ob Hubschrauber, Lkw oder Motorrad - da gab es viele Fragen. Auch wenn die Geräte schon alt sind, ist es interessant, sich mit ihrem Aufbau und ihrem Einsatz zu beschäftigen. Sie sind stille und im wahrsten Sinne des Wortes eiserne Zeugen der über 40 Jahre andauernden innerdeutschen Teilung.
Nach knapp zwei Stunden wartete dann an einem trüben 08. November auf Schüler und Pädagoge das Wochenende.

R. Fiebich

www.kreissparkasse-eichsfeld.de
Mein mitwachsendes Konto
Das Konto von der Geburt bis zum Studium oder Berufsstart.
- super Zins*
- kostenlos
- inklusive SparkassenCard
Kreissparkasse Eichsfeld
*von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr

THE BIG CHALLENGE

Wie bereits zur Tradition geworden, nahmen auch im Schuljahr 2012/13 Schüler unserer Schule am Sprachwettbewerb: „The Big Challenge“ teil. Insgesamt stellten sich 62 Jungen und Mädchen aus den Klassen 5-9 der Herausforderung. Alle Schüler konnten gute Ergebnisse erreichen.
In der Klassenstufe 6 schafften es sogar 7 Schüler/innen besser zu sein, als der Durchschnitt in Deutschland.
In der Klassenstufe 5 belegten die ersten Plätze Jaqueline Preis, Madeline König und Niklas Bode.
Sieger in Klasse 6 waren Inga Fiedler, Charlott-Sophie Schulze und Marvin Henning.
Christoph Huhn, Kevin Lendeckel und Michelle Auerbach waren die Besten der Klassenstufe 7 und in der Klasse 8 gewannen Florian Rhode und Michelle Preis.
Auf den vorderen Plätzen in Klasse 9 waren Jasmin Schneemann, Denise Enders und Lisa Maria Ißleib.
Wie jedes Jahr bekamen alle teilnehmenden Schüler ein Diplom und eine englische Zeitschrift. Außerdem konnten wir unter den Besten wieder viele tolle Extrapreise verteilen, wie z.B. englischsprachige Bücher, Vokabellernhefte, DVDs, Sprachlernsoftware oder auch Lernspielsysteme.
Wir hoffen auf eine rege Beteiligung auch in den nächsten Schuljahren. Hier besteht für alle Schüler einmal die Möglichkeit, ihr Wissen mit anderen Schülern in Deutschland, Frankreich, Österreich und Spanien zu vergleichen.
Allen Gewinnern sei hier nochmals herzlich gratuliert.

VORLESE-WETTBEWERB

Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen
Am 10.12.2013 fand an unserer Schule der jährliche Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels statt.

Dabei sollte aus beiden sechsten Klassen der beste Leser bzw. die beste Leserin ermittelt werden.
An diesem Wettbewerb nahmen aus der 6a Jacqueline Preis, Madline König und ich, Pauline Porzelt, teil.
Aus der 6b stellten sich Nick Hartmann, Josephine Voigt und Jessica Preis der Jury.
Alle Teilnehmer mussten sowohl aus einem selbst gewählten, als auch aus einem unbekannten Buch vorlesen.
Am Ende des Wettbewerbs ging ich als Schulsiegerin hervor und erhielt, genau wie alle anderen Teilnehmer, ein Buch und eine Urkunde.
Am 30.01.2014 vertrat ich unsere Schule beim Kreisausscheid im Theodor - Storm Museum in Heiligenstadt.

Pauline Porzelt

KÄNGURU der Mathematik

Wettbewerbsteilnehmer 2013: Marlon Röhl, Jaqueline Preis, Reneè Gartsch, Sabine Preiß, Christian Hildebrand, Luisa Schweitzer, Inga Fiedler, Julius Thüne

METALLBAU
JÜNEMANN
Schweißfachbetrieb nach DIN 188 00
Telefon 036083/40999
036083/53085
Telefax 036083/40977
Mobil 0179/4881583
Friedensstraße 49
37318 Lenterode

Container Jünemann
37318 Lenterode
Telefon 036083/40999
Sperr-, Gewerbe-, Sondermüll
Bauschutt- und Schrottentsorgung
Baustoff- und Schüttguttransporte
Güternahverkehr
Absetzcontainer 1– 7 m³
Abrollcontainer 6–40 m³

Orchester in der Staatskanzlei

Am 17. Juni 2014 wurde in der Thüringer Staatskanzlei mit einem Festakt das 15 -jährige Bestehen der Regionalpartnerschaft zwischen Malopolska und Thüringen gewürdigt.

Zu diesem Festakt, an dem auch die Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und der Marschall Marek Sowa teilnahmen, durften 6 Schüler unserer Bläsergruppe gemeinsam mit 6 polnischen Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellen.

Sprint-Tankstelle Kaffee
Str. d. Einheit 137
37318 Uder

Tel. 036083/40118
Fax 036083/54460

MARTIN GÜMPEL
Schmiedemeister

- Schmiede
- Stahlbau
- Bauschlosserei

Seit 1875

Straße der Einheit 54 · 37318 Uder · Tel. + Fax 036083/42304
Autotel. 0172/2732811

GÜMPEL
FASSADENGESTALTUNG
MALERARBEITEN JEDER ART
FUßBODENVERLEGEARBEITEN
www.maler-guempel.de

MARCO GÜMPEL
MALERMEISTER

ROSENSTRASSE 3
37318 UDER

TELEFON: 03 60 83 / 4 01 85
FAX: 03 60 83 / 4 20 99
FUNK: 0171 / 210 13 69
E-MAIL: MARCO-GUEMPEL@T-ONLINE.DE

Foto: Eckhard Jüngel

Stiftung der Kreissparkasse lädt Eichsfelder Schulen zu Benimm-Kursen ein

28.03.2014 - 10:54 Uhr
Heiligenstadt (Eichsfeld). Moderne Umgangsformen zu beherrschen und zu wissen, wie man sich richtig benimmt, darauf kommt es spätestens beim ersten Bewerbungsgespräch an. Denn hier entscheidet der erste Eindruck nicht selten darüber, ob man beim Arbeitgeber eine Chance bekommt oder gleich aussortiert wird.

Hier demonstriert Barbara Rumpf, welchen Einfluss die Gedanken auf den Körper haben können. Sagt Benedikt: "Ich bin schwach", kann sie seinen Arm leicht herunterdrücken.
Die Stiftung der Kreissparkasse Eichsfeld lud die Schulen im Eichsfeld daher zu Benimm-Kursen ein. Die Resonanz war überwältigend. 14 Schulen mit 437 Schülern hatten sich angemeldet. Acht Schulen mit ungefähr 190 Schülern wurden schließlich zu den Seminaren eingeladen - die Reihenfolge der Anmeldung entschied.
Am Donnerstag waren 18 Mädchen und Jungen aus der Regelschule Uder an der Reihe. Sie wurden von Seminarleiterin Barbara Rumpf im Gasthaus "Norddeutscher Bund" in Heiligenstadt begrüßt. Denn Abschluss des Kurses war ein gemeinsames Mittagessen, bei dem die Schüler das richtige Benehmen bei Tisch gleich lernen und üben konnten.
Aber zunächst erläuterte die zertifizierte Knigge-Trainerin und Vizepräsidentin der Knigge-Gesellschaft für moderne Umgangsformen den Neuntklässlern ausführlich, was bei einer schriftlichen Bewerbung und einem Bewerbungsgespräch alles zu beachten ist - und falsch laufen kann. "Keine Klappmappen, die sind bei den Personalentscheidern nicht sehr beliebt, nehmen Sie besser einfach einen Hefter", gab sie zu Beginn einen praktischen Tipp zum Thema Bewerbungsmappe. Gleich im ersten Satz der Bewerbung gelte es, das Interesse des potenziellen Arbeitgebers zu wecken, also solle man hier allgemeine Floskeln unbedingt vermeiden.
Kontraproduktiv seien auch Konjunktive und Ich-Sätze. Statt "Mit freundlichen Grüßen" zu enden solle man unter das Bewerbungsschreiben lieber ganz schlicht "Beste Grüße" setzen, das mute moderner an. Den Lebenslauf verfasse man heute nicht mehr chronologisch, sondern rückwärts, man beginne also mit dem, was man jetzt tue und gehe dann zurück in die Vergangenheit. Als die Dozentin ausführte, dass Religionszugehörigkeit, Geschwister, Eltern und Besuch der Grundschule im Lebenslauf nicht mehr auftauchen müssten, fragte sich so mancher Schüler, was bei ihm dann im Lebenslauf außer dem Regelschulabschluss überhaupt noch übrig bleibt.
Betretene Gesichter gab es dann beim Thema Facebook. "Die Arbeitgeber checken das", warnte Barbara Rumpf. Jeder müsse sich also sehr gut überlegen, was er öffentlich über sich preisgeben wolle. Für das Bewerbungsfoto und das erste persönliche Gespräch hatte die Fachfrau vor allem für die Mädchen einen wichtigen Tipp: "Nicht mehr als fünf Accessoires. Brille und Gürtel gehören auch dazu!" Piercings solle man besser aus dem Gesicht nehmen, empfahl sie weiterhin. Denn für den ersten Eindruck gebe es keine zweite Chance. Im Gespräch selbst seien Höflichkeit und Aufmerksamkeit das Wichtigste.
Natürlich müsse man sich auf so ein Bewerbungsgespräch gut vorbereiten. Die Knigge-Trainerin riet dringend dazu, damit zu Hause sofort anzufangen, beispielsweise zu üben, dem Gesprächspartner in die Augen zu schauen, auf die richtige Haltung zu achten, das Grüßen und Begrüßen zu trainieren. Wichtig sei auch, sich seiner Stärken und Schwächen bewusst zu werden, also konkret begründen zu können, warum man sich beispielsweise für zielstrebig hält. "Guckt auch regelmäßig Nachrichten, lest die Zeitung, sorgt für eure Allgemeinbildung", lautete ein weiterer Hinweis der Kursleiterin, die selbst schon eine Menge Bewerbungsgespräche geführt hat.
Sie gab den Schülern auch Tipps für den Smalltalk, der vor Beginn des eigentlichen Gespräches manchmal vonnöten ist. Das gute Wetter, kulturelle Themen, Sport oder - oft ganz naheliegend - das schöne Ambiente des Besprechungsraumes, in dem man sich gerade befindet - seien unverfängliche Themen. Wogegen man bei Politik, Religionen, Finanzen oder ganz persönlichen Dingen schnell ins Fettnäpfchen treten könne. Auch Jammern komme nicht gut an. Die eigene große Aufregung, die Kopfschmerzen oder die Probleme bei der Anfahrt behalte man also besser für sich.
Natalie Hünger / 28.03.14 / TA

Rügen wir grüßen dich

Bildungs– und Ferienstätte Eichsfeld

Aus der Mitte leben

Lernen & Erholen

Wir laden Sie herzlich ein, nach Uder zu kommen, um das Eichsfeld und unser Haus kennen zu lernen.
Wir bieten Ihnen optimale Voraussetzungen für Ihre Erholung.

- *ob Familienurlaub,*
- *Gruppenfreizeit,*
- *Tagung oder*
- *Kooperativer Bildungskurs,*
- *Klassenfahrt,*
- *Kindergartenausflug,*
- *Seniorentage oder*
- *Behindertenfreizeit*

Unser Programmangebot

Familienfreizeiten, Familien-Erlebniswochenenden, Vater-Kind-Wochenenden, Wohlfühlwochenenden für Mütter mit Kinder, Großeltern-Enkel-Tage, Kindererlebnisferien,

Marma-Yoga, Massage, Homöopathie, Ayurvedische Lebenswoche, Fasten, Feldenkrais, Montessori-Pädagogik Auszeit für berufstätige Frauen ...

**Eichenweg 2, 37318 Uder, Tel.:036083-42311,
Email: info@bfs-eichsfeld.de,
www.bfs-eichsfeld.de, www.facebook.com/BFSEichsfeld**

Tobias Rosiak
AUTOMOBILE
Dingelstädter Straße 53
37308 Heiligenstadt
Telefon: 0 36 06/60 94 77
www.Tobias-Rosiak-Automobile.de

„Adam scheiß drauf, Rügen ist nur einmal im Jahr“ so sangen die Jungs es fast jeden Abend. In der Woche vom 02.06. – 06.06. machten die 10. Klassen ihre Abschlussfahrt. Unsere Klasse fuhr gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Hardleib und Herrn Roth als stellvertretenden Klassenlehrer nach Thiessow auf Rügen, die anderen beiden Klassen fuhren zur Mecklenburgischen Seenplatte.
Unser Treffpunkt war am Montag um 07.40 Uhr an der Schule.

Mit zwei Kleinbussen startete unsere Klasse in Richtung Rügen. Nach ca. 8 Stunden Fahrt sind wir bei schönem Wetter in Thiessow in unserem Ferienhaus angekommen.
Nachdem wir uns die Zimmer eingeteilt haben, gab es Abendessen. Da wir Selbstverpfleger waren, wurde zum Auftakt gegrillt. Unser Ferienhaus war nur 50 Meter vom Meer entfernt. So hatten wir zu dem Grillduft auch die Meeresluft. Nachdem wir uns gesättigt und gestärkt hatten, ging es eine Runde durch den Ort. Von der langen Anreise geschafft aber zuversichtlich, dass wir eine schöne Zeit auf Rügen haben werden, gingen wir dann schlafen.

Am Dienstag haben wir eine Fahrradtour in das 30 km entfernte Binz unternommen. Dabei sind wir mit den Fahrrädern an der Steilküste entlang, Berge hinauf und wieder herabgefahren. Bei der Fahrt hatten wir Gelegenheit, den „Rasenden Roland“ - eine ganz alte Lokomotive, die täglich von Usedom nach Binz fährt - zu sehen. Etwas erschöpft. kamen wir nach dem anstrengenden Tag in unser Ferienhaus zurück. Am Abend spielten einige eine Runde Volleyball und andere suchten eine Erfrischung in der noch kalten Ostsee.
Plötzlich hatte Herr Roth die Idee zwei von uns in den Sand einzugraben. Anika und Robin wurden dazu auserkoren. Auf dem Sand gab es dann Geschlechtertausch: Robin wurde ein Frauenkörper an modelliert und Anika ein

Männerkörper. Der Spaß wurde fotografisch dokumentiert. Zu fortgeschrittener Stunde haben wir zu Robins Musik (DJ) den Tag bei einer Disco abgeschlossen. Der Mittwoch stand unter dem Motto „mach was du willst“. Einige haben sich am Strand gesonnt, manche sind Fahrrad gefahren und andere sind surfen gegangen. Der Nächste schnappte sich seine Sachen und ging wandern. Nach einer leckeren Erbsensuppe und Spaghetti gab es einen Spiele- bzw. Fernsehabend.

Am Donnerstag konnten wir unsere Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit im Kletterwald in Prora unter Beweis stellen. Anschließend besuchten wir noch das Haus „Kraft durch Freude“ - dieses Haus ist 4,5 km lang und wurde damals von Adolf Hitler errichtet und diente als Ferienhotel für das schwer arbeitende Volk.
Nach der Rückkehr gab es diesen Abend leckere, selbstgebackene Pizza. Da uns der Spieleabend vom Vortag so gut gefallen hat, haben wir ihn, noch einmal wiederholt. Wahrscheinlich war einigen so heiß geworden beim Spielen, so dass sie sich abkühlen mussten und veranstalteten ein Nachtbaden.

Freitag morgen hieß es nun leider Abschied nehmen von der schönen Insel. Nach dem Frühstück machte sich jeder ein Lunchpaket für den Heimweg. Nachdem alle Taschen im Auto verstaut waren, ging es los in Richtung Heimat. Nach etlichen Stunden und Staus – das Pfingstwochenende stand vor der Tür – kamen wir mit vielen Eindrücken und vielen positiven Erlebnissen wieder in Uder an.
Frau Hartleib hatte angekündigt, dass unsere Klassenfahrt ein einzigartiges und unvergessliches Ereignis werden wird. Und das ist es auch geworden.

Anika Hartung

ELEKTRO-RHEINLÄNDER
Elektroinstallationen aller Art - Beratung - Service - Verkauf
Kornbach 4, 37318 Uder
Tel. 036083-42671 Fax. 036083-53704

UDO GÜMPEL Dipl.
Versich.makler &. Finanzdienstl.
Bachrasen 10
37318 Uder
Tel.: 036083/4133
Fax: 036083/40141
Wir beraten Sie zu:
- Versich. aller Art
- Berufsunfähigkeit
- Altersvorsorge etc.

Nörthen
Bedachungen GmbH & Co. KG
deckt Dächer!
37318 Uder
Bachrasen 33a
Tel.: 036083/40125
Fax.: 036083/42087
Mobil: 01717785563

Heizungsbaumeister
ingo dettenbach
37318 UDER · Telefon 03 60 83 / 4 21 11
Fax 03 60 83 / 4 21 10
• Heizung • Sanitär • Bauklempnerei • Service

Erste Bewährungsprobe für Schüler der 10. Klassen

Die Schüler der drei 10. Klassen unserer Schule mussten am 8.4. und 9.4.2014 eine erste Hürde auf dem Weg zu ihrem Realschulabschluss meistern.
Die Projektarbeiten waren geschrieben und bewertet und mussten nun vor einer Prüfungskommission präsentiert werden. Die Palette der Themen, mit denen sich die Schüler über Monate hinweg auseinandergesetzt hatten, war sehr vielfältig. Sie reichte von „Frauen in der Bundeswehr“ über den „Heimatort Lutter“ bis hin zum „Stummfilm“ und dem „Theaterprojekt: Ossenrittersage“. Alle Schüler hatten sich auf ihre Präsentationen sehr gut vorbereitet, ihre Aufregung konnten jedoch nur die wenigsten verbergen.
Den prüfenden Lehrern wurden an diesen beiden Tagen einige wahre Highlights geboten.
Vanessa Mock nahm alle Anwesenden mit auf virtuelle Stadtführung durch unsere Hauptstadt Berlin.
Mit Gunther Hagens – Körperwelten setzten sich Denise Jennebach und

Jasmin Schneemann auseinander. In einer Fernsehsendung nachten die beiden eine Umfrage unter Besuchern dieser umstrittenen Ausstellung, deren Reaktionen dann auch sehr unterschiedlich ausfielen. Beide legten ihren eigenen Standpunkt aus ethischer Sicht überzeugend dar.
Mit dem Thema „Schuhe“ hatten sich Veronika Schneemann und Therese Ungewitter beschäftigt. Besonders sehenswert war der Catwalk, bei dem hübsche Models die verschiedensten Schuhmodelle vorstellten.
Christian Lendeckel zeigte eine hervorragende Präsentation seines Themas „Die Geschichte des Fußballs“.

Im Jubiläumsjahr unserer Gemeinde durfte die Arbeit mit dem Titel „925 Jahre Uder“ natürlich nicht fehlen. Philipp Döring, Daniel Schuhmacher, Andreas Skora, Sabrina Dose und Lisa-Marie Ißleib erstellten interaktive Übungen zu diesem Thema und entwickelten ein Quiz, das man auf der Homepage der Schule Uder (www.regelschule-uder.de) spielen kann.
Viel Spaß dabei.

Unser Hausmeister leitete neben seiner eigentlichen Arbeit während der Projekttage das Team der Pfadfinder.

Die technischen Kräfte sorgen sich um die Sauberkeit, Sicherheit, Pflege und Instandhaltung unserer Schule, des Schulhofes und der Sportanlagen.
Die Schüler und Lehrer bedanken sich beim Hausmeister Herrn Rohner, Frau Müller, Frau Werner und Frau Gerling.

Schulauswahlmannschaft Fußball Jahrgang 2000 bis 2002
„Jugend trainiert für Olympia“ / 3. Platz beim Regionalfinale/ Schulamtsfinale in Oldisleben

Reipert
Bauelemente
Sonnenschutz

www.bauelemente-reipert.de

Fahrschule
Uder und
Heiligenstadt
Ronald Gabel
0172 83 000 99

KVU

AI GmbH

ENTWURF - PLANUNG - BAULEITUNG

- Wohnungs-, Gesellschafts- u. Industriebau
- Kommunaler Tiefbau
- Dorferneuerung
- Tragwerksplanung
- Wertermittlung
- Bauleitplanung
- Energieberatung

AI GmbH KVU, Str. der Einheit 85, 37318 Uder
Tel.: 036083/472-0, Fax: 036083/472-18
Internet: www.ai-gmbh-kvu.de
e-Mail: info@ai-gmbh-kvu.de

Schäfer & Ziegner GbR
Schwager´s
Blumenladen
37308 Krombach
Tel.: 03 60 82/8 94 22 • Fax: 8 94 61

e.müller

Straßen- u. Tiefbaubetrieb

Brückenweg 7
37308 Heiligenstadt

Telefon: 03606/604778
Fax: 03606/604779

KALKSTEIN PRODUKTE HEILIGENSTADT GMBH

BAUSTOFFE

Frostschutzschichten UF3 u. UF5
0-32 | 0-45 | 0-56
Schottertragschichten
Splitte
Sande

PRODUKTE

Mörtel
Beton verschiedener Güten
Flüssigboden
Frostschutzmaterial
Hydraulisch Gebundene Tragschichten

Straße der Einheit 135
37308 Uder
Tel.: 036083 / 482 - 0
Fax: 036083 / 482 - 14
VERKAUF
Tel.: 036083 / 547 92
Fax: 036083 / 547 93

Tief-, Wasser- und Erdbau Uder GmbH

TWE

TIEFBAU

Kanalbau, Straßenbau
Pflasterarbeiten
Aspahltierungsarbeiten
Rohrleitungsbau
Wasserleitungsbau
Gasleitungsbau
Erdbau / Wasserbau / Renaturierung

HOCHBAU

Maurer- und Betonarbeiten
Brückenbauarbeiten
Abbrucharbeiten
Eigenheimbau

DVGW PQ VOB RAL rbv

Straße der Einheit 135
37308 Uder
Tel.: 036083 / 482 - 0
Fax: 036083 / 482 - 14
E-Mail: twe-uder@t-online.de
www.twe-uder.de

Baustoff Recycling GmbH

BAUSTOFF RECYCLING

BAUSTOFFE

Baustoffrecycling
Annahme, Verwertung, Verkauf
Mauerwerksabbruch
Betonabruch
Straßenaufbruch
Wasserbausteine
Natursteinpflaster

KOMPOSTIERUNG

Bodenaufbereitung
Grünschnittverwertung
Komposte: gesiebt
Mutterboden: gesiebt
ungesiebt

Straße der Einheit 135
37308 Uder
Tel.: 036083 / 482 - 0
Fax: 036083 / 482 - 14
ANNAHME UND VERKAUF:
Im Loh
Tel.: 036083 / 547 92

Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft.
Wir bieten Dir Ausbildungsmöglichkeiten als...
Maurer/-in | Bauzeichner/-in | Immobilienkaufmann/-frau |
Bürokaufmann/-frau | Betriebswirt (Duales Studium)
www.krieger-schramm.de
Wir bauen nicht Stein auf Stein!
Wir erfüllen Lebensträume!

Extragroße, extrasichere Schließfächer

Direkt zur Anmeldung!

AstraDirekt ist der größte Anbieter von Schließfächern – über 4.200 Schulen vertrauen auf unsere Kompetenz und unseren Service.

Hier in Ihrer Schule – ganz einfach extragroße Schließfächer mieten!

- Schließfächer bieten maximalen Schutz für wertvolle Schulbücher, Wertsachen und Bekleidungsstücke.
- Einfache Online-Anmeldung und Verwaltung: z.B. Schließfachanmeldung, Schließfachtausch oder Änderung der Benutzerdaten ganz einfach online erledigen.
- Schließfächer schonen den Rücken der Schüler - schwere Bücher, die nicht täglich benötigt werden, können im Schließfach verbleiben.

Bei Online-Anmeldung nur **1,60 €** monatlich im ersten Jahr
www.astradirekt.de

AstraDirekt
LEASING & SERVICE GMBH
Tel.: 0621 124768-0 · www.astradirekt.de

PLANUNGSBÜRO BUSCH
Tiefbau- und Freiraumplanung

Dipl.-Ing.
EBERHARD BUSCH
VBI - Verband Beratender Ingenieure

Brückentor 11 • 99976 Anrode/Dörna
Tel.: (0 36 01) 44 76 24 • Fax: (0 36 01) 40 34 37
Mobil: 01 71/6 14 82 13 • e-mail: planungsbuero-busch@web.de

Sponsoren 2013/2014

AI GmbH KVU Uder; AstraDirekt GmbH Mannheim; Automobile T. Rosiak Heiligenstadt; Bauelemente und Sonnenschutz L. Reipert Uder; Baustoffmarkt Leinetal Uder; Bauunternehmen Fromm Bau GmbH Wüstheuterode; Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld Uder; Container Jünemann Lenterode; Deutsche Vermögensberatung M. Grohmann Uder; Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Eichsfeld e.V. Leinefelde-Worbis; Edeka-Aktiv-Markt Schneider Uder; Eichsfelder Bücherstube Heiligenstadt; Elektro-Betrieb B. Reinhardt Wüstheuterode; Elektromeister M. Rheinländer Uder; ergo Versicherungsbüro R. Vogler, Uder; Fahrschule R. Gabel Uder; Forst- und Gartenmarkt G. Schönefeld Uder; Futtershop und Tischlerei F. Liese Uder; Gasthaus „Angerschänke“ H. Trümper Kalteneber; Gaststätte „Drei Rosen“ Uder; Heizungsbau-Klempnerei A. Siebert Uder; Heizungsbaumeister I. Dettenbach Uder; Kreissparkasse

Mario Grohmann
Feldstrasse 10
D-37318 Uder
Telefon 036083 53410
Telefax 036083 53411
Mobil 0171 6453785
Mario.Grohmann@dvag.de

Agentur für
Deutsche
Vermögensberatung

GmbH
Fromm Bau
Um-und Ausbau, Neubau, Innen-und Außenputz
Naturstein-und Fliesenverlegearbeiten

Bei der Warte 2 / 37318 Wüstheuterode
Telefon: 036087-97902
Telefax:036087-97903
E-Mail: fromm-bau-gmbH@t-online.de

Sponsoren 2013/2014

Eichsfeld Leinefelde-Worbis; Krieger und Schramm GmbH & Co KG, Dingelstädt; Lendeckel & Schmidt GbR Heiligenstadt; Malerfachbetrieb I. Wunderlich Wüstheuterode; Malermeister M. Gümpel Uder; Malermeister W. Kohl Wüstheuterode; Metallbau-Schmiede M. Gümpel Uder; Metallbau Jünemann, Lenterode; Nordthüringer Blumenhandel Schäfer Ziegner GbR, Krombach; Nörthen Bedachung GmbH & Co KG Uder; Omnibusbetrieb und Reisebüro B. Döring Geismar; Planungsbüro Busch, Anrode/Dörna; Sport Shop Heiligenstadt; Sprint Tankstelle R. Kaffee Uder; Straßen- und Tiefbau E. Müller GbR, Heiligenstadt; Tanzschule S.u.J. Adler Thalwenden; TWE Uder; Versichungsmakler & Finanzdienstl. U. Gümpel Uder; Volksbank Heiligenstadt eG

Gerhard Schönefeld GmbH
FORSTWIRTSCHAFTSMEISTER
Forst- / Garten- / Jagdbedarf / Holzhandlung
Arbeitsschutz- und Feuerwehrausrüstung

37318 Uder
Straße der Einheit 10
Tel. 03 60 83 / 4 07 77
Fax 03 60 83 / 4 07 78

- Reitbedarf
- Forstbetrieb-Dienstleistungen
- Forst- und Gartentechnik
- Forst- und Jagdbekleidung

MALERMEISTER WIGBERT KOHL

Bei der Kirche 11
37318 Wüstheuterode

Telefon 03 60 87 / 9 02 69
Fax 03 60 87 / 9 85 31
eMail: wr.kohl@t-online.de

BAUEN - RENOVIEREN - SANIEREN
Wir setzen die richtigen Farbakzente!

Gasthaus Angerschänke

Gasthaus Angerschänke
Familie Holger Trümper
Mittelstraße 9
37308 Kalteneber
(Heilbad Heiligenstadt)
Tel.: 036083 - 42887
Fax: 036083 - 53334
Mobil: 0171 - 2642397
E-Mail: info@gasthaus-angerschänke.de

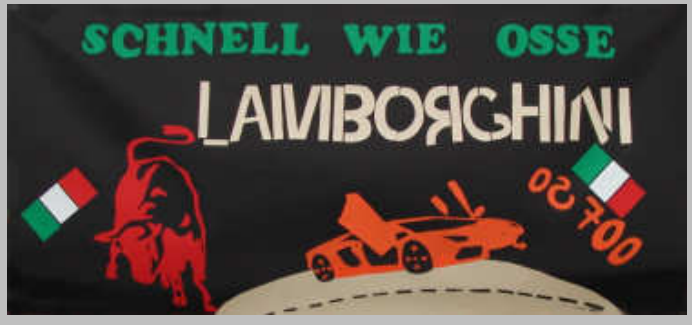
- Catering & Partyservice
- Zeltverleih & Festbewirtung jeglicher Art und Größe
- Getränkehandel
- 2 Festsäle bis 500 Personen für Feiern, Feste und Tagungen
- eigene Hausschlachtung

www.gasthaus-angerschänke.de

Vorbereitung der 925 Jahrfeier Uder

**Zeichnung (oben) Fachwerkhäuser aus Uder
von Denise Enders Klasse 10
Workshop „Grafik“ im Rahmen des Kulturagentenprogramms in Vorbereitung der 925 Jahrfeier Uder.**

**Abbildungen (Seite 70 und 71 unten)
Grafische Gestaltung von wetterfesten Planen (1,60m x 0,80m) zur Dekoration des Schulwagens zum Festumzug 925 Jahre Uder.
Sie entstanden im Workshop „Grafik“ im Rahmen des Kulturagentenprogramms**



Vorbereitung der 925 Jahrfeier Uder

Impressum
Staatliche Regelschule Uder
Schulstraße 4
37318 Uder
Tel.: 036083/40966 Fax.:036083/40968
Schuljahrbücher 2001 bis 2013
als PDF Datei auf unserer Homepage
http://www.regelschule-uder.de/
Texte:
Schüler und Lehrer der RS,
Frau Hahnemann, Frau Preiß,
Partner des Kulturagentenprogramms
Zusammenstellung, Bearbeitung:
Herr Dölle, Frau Kaffee, Frau Schädlich,
Herr Roth,
Korrektur: Frau Büttner
Fotos:
Herr Roth, Partner des Kulturagentenprogramms,
Klassenlehrer, Schüler, Lehrer
Layout:
Herr Roth

Die Darstellung des „Ossenritter“ von Jessica Hunold aus der Klasse 6a entstand im Workshop „Grafik“ im Rahmen des Kulturagentenprogramms in Vorbereitung der 925 Jahrfeier Uder.

J. Hunold